

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **57 (1939)**

Heft 208

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 4. September
1939

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 4 septembre
1939

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 208

Redaktion und Administration:

Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Eiffingerstrasse 3, A. Bern, Téléphone n^o 21660

Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 208

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 96445—96461.
Diphag Aktiengesellschaft Bern in Liq., Bern.
Häute-Export A. G., in Basel.
Aktiengesellschaft Eos, Glarus.
Osthandelsgesellschaft A.-G., Glarus.
Kraftloserklärung einer Ausweiserte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung der Eidg. Alkoholverwaltung über die Kontingentierung des Verkaufes gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung. Décision de la régie fédérale des alcools sur le contingentement de la vente de boissons distillées. Decisione della regia federale degli alcool sul contingentamento della vendita di bevande distillate.
Decreto N^o 2 del Consiglio federale concernente limitazione delle esportazioni. Disposizioni N^o 2 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti la limitazione delle esportazioni.
Bundesratsbeschluss betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Volkswirtschaftsdepartements. Arrêté du Conseil fédéral portant création de commissions pénales du Département fédérales de l'économie publique.
Bundesratsbeschluss über die allgemeine Versicherung des Kriegstransportrisikos schweizerischer Import- und Export-Güter. Arrêté du Conseil fédéral instituant l'assurance générale contre le risque de guerre de transport de marchandises importées en Suisse et de marchandises suisses d'exportation. Decreto del Consiglio federale che istituisce l'assicurazione generale contro il rischio di guerra dei trasporti di merci importate in Svizzera e di merci svizzere per l'esportazione.
Argentine: Restrictions d'importation et prescriptions sur les devises.
Aegypten: Ein- und Ausfuhrzölle; Verbrauchssteuern. Egypte: Droits d'importation et d'exportation; impôts de consommation.
Rumänien: Umsatzsteuer. Roumanie: Impôt sur le chiffre d'affaires.
Brasilien: Devisen. Brésil: Devises.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Mit Bewilligung der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der allfällige Inhaber des vermissten Schuldbriefes für Fr. 3000, datiert den 23. April 1935, lastend auf Walter Buchmann, Landwirt, Dachelsen-Mettmenstetten, und zugunsten des Inhabers; jetziger Schuldner: Walter Buchmann, Dachelsen-Mettmenstetten; jetziger Gläubiger: Emil Bär, Viehhändler und Schweinemästerei, Schauenbergstrasse 61, Zürich-Affoltern (Grundprotokoll Mettmensstetten Bd. 42, S. 580), oder wer sonst über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, aufgefordert, sich innert 1 Jahr, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der Gerichtskanzlei Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 429^a)

Affoltern a. A., den 31. August 1939.

Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Der allfällige Inhaber des vermissten Inhaberschuldbriefes für Fr. 1500, datiert den 27. Mai 1936, lautend auf die Erben des am 12. Mai 1936 verstorbenen Friedrich Schurter-Sieber, nämlich Frau Witwe Elise Schurter-Sieber und die Kinder Johann, Fritz und Lydia Schurter, alle Tössrieder-Eglisau, und lastend im 1. Rang auf folgenden im Gemeindebann Bülaeh gelegenen und den genannten Schuldnern zu Gesamteigentum zustehenden Liegenschaften: 16 Aren Wiesen auf dem Lindenrain, 16 Aren Wiesen im Schöckfeld und 12 Aren Wiesen im Schöckfeld oder Rosenstüdi, Grundprotokoll Bülaeh Bd. 35, Seite 534, Pfandtitelverzeichnis Nr. 45, wird hiermit aufgefordert, diesen Brief innert eines Jahres von heute an der Bezirksgerichtskanzlei Bülaeh vorzulegen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde. Bülaeh, den 4. September 1939. (W 430^a)

Im Namen des Bezirksgerichtes Bülaeh,
Der Gerichtsschreiber: Pfister.

Die unbekannten Inhaber der vermissten, auf den Inhaber lautenden 3 % Obligationen der Bündner Privatbank, Chur, Serie D, Nr. 13920/22, zu Fr. 100, Serie E, Nr. 10503 für Fr. 500. Aktien der Bündner Privatbank, Chur, Nr. 8956/61 zu Fr. 50, Genussscheine I. Ranges der Bündner Privatbank, Chur, Einzelstücke Nr. 2936/39 zu Fr. 10, Zertifikat A Nr. 641 für Fr. 50, Zertifikate B Nr. 3864/5 zu Fr. 100, Zertifikat C Nr. 496 für Fr. 500, werden hiermit aufgefordert, diese Titel dem unterfertigten Amt innert sechs Monaten, gerechnet seit der ersten Publikation dieser Verfügung, vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden (O. R. Art. 981).

Chur, den 29. August 1939. (W 425^a)

Kreisamt Chur.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 50,000, vom 15. Oktober 1920, haftend im 1. Rang auf Int.-Reg. der Gemeinde Frick Nr. 1201 und auf Dr. med. S. Schmid, Arzt, in Frick, als Schuldner, lautend.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 9. September 1940, dem Bezirksgericht Laufenburg vorzulegen, ansonst dessen Mortifikation ausgesprochen und das Grundbuchamt Laufenburg ermächtigt würde, die Löschung des eingetragenen Grundpfandrechtes vorzunehmen. (W 431^a)

Laufenburg, den 31. August 1939.

Bezirksgericht.

Das Bezirksgericht Steckborn hat mit Beschluss vom 26. August 1939 auf das Gesuch des Grundbuchamtes Mülheim hin, die Auskündigung nachstehend genannter Schuldbriefe unter Ansetzung einer Vorlegungsfrist von einem Jahr beschlossen:

- Schuldbrief über Fr. 2000 vom 1. April 1919, Grundbuchamt Mülheim E. Bl. 451, 452, ursprünglicher Schuldner und Pfand Eigentümer: Ernst Bruderer, Bahnarbeiter, in Mülheim; heutiger Pfand Eigentümer: Hans Bruderer, Maurer, in Mülheim; ursprünglicher Gläubiger: Johann Eigenmann, zur Gerbe, in Mülheim;
- Schuldbrief über Fr. 30,000 vom 22. Dezember 1937, Grundbuch Mülheim Koll. Bl. 18, Schuldner und Pfand Eigentümer: Dr. med. dent. Eduard Häberlin, in Mülheim; Gläubiger: Johann Konrad Häberlin, Kaufmann, in Mülheim.

Allfällige Inhaber dieser Schuldbriefe werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist von dieser Bekanntmachung an beim Grundbuchamt Mülheim vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 423^b)

Weinfelden, den 30. August 1939.

Gerichtskanzlei Steckborn.

La Pretura di Lugano-Città, in relazione ad analoga istanza del Banco di Roma, filiale di Lugano, ed agli art. 977, 981 e 984 C. O., diffida lo sconosciuto possessore del Libretto di deposito n^o 4655 emesso dalla predetta Banca, intestato a Comolli Charles, portante un saldo di fr. 2058.05, a volerlo produrre a questa Pretura entro il 10 marzo 1940; sotto comminatoria di ammortamento. (W 422^a)

Lugano, 28 agosto 1939.

Per la Pretura:

Il Segretario: S. Bernaschina.

La Pretura di Lugano-Città, in relazione ad analoga istanza della Banca Popolare di Lugano, ed agli art. 977, 981 e 984 C. O., diffida lo sconosciuto possessore del Libretto di deposito n^o 45880 emesso dalla predetta Banca, intestato a Comolli Charles, portante un saldo di fr. 1032.22, a volerlo produrre a questa Pretura entro il 10 marzo 1940; sotto comminatoria di ammortamento. (W 423^b)

Lugano, 28 agosto 1939.

Per la Pretura:

Il Segretario: S. Bernaschina.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 6. April 1939 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für ursprünglich Fr. 10,000, reduziert auf Fr. 5000, lautend auf Heinrich Ritter, Turnlehrer, in Hottingen, zugunsten des Julius Schech-Dimmler, Zürich, lastend auf der Liegenschaft an der Klossbachstrasse 71, Zürich 7 (Asssek. Nr. 514), datiert 18. März 1893, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde alsdann als kraftlos erklärt werden. (W 244^a)

Zürich, den 19. April 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:

Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Der allfällige Inhaber der vermissten 5 Interimsscheine für die 500 Aktien Nrn. 1—100, 101—200, 201—300, 301—400 und 401—500 zu je Fr. 1000 der Holding-Aktien-Gesellschaft «Gea», Zürich 1, Stadthausquai 7, lautend zugunsten des Inhabers, datiert 6. Dezember 1926, wird aufgefordert, diese Titel binnen 1 Jahr von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen.

Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 245^a)

Zürich, den 19. April 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:

Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Der allfällige Inhaber der vermissten 4 Schecke, ausgestellt von der Nationalbank des Königreiches Jugoslawien, Belgrad auf die Schweizerische Nationalbank in Zürich, lautend auf die Ordre des Generalkonsulates des Königreiches Jugoslawien in Sentari: Nr. 1090, datiert 18. September 1937 für Sfr. 250.—; Nr. 1111, datiert 18. September 1937 für Sfr. 30.—; Nr. 40244, datiert 29. September 1937 für Sfr. 3230.74; Nr. 40307, datiert 30. September 1937 für Sfr. 500.—, wird aufgefordert, diese Titel binnen 6 Monaten von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 246^a)

Zürich, den 19. April 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:

Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Kraftloserklärungen — Annulations

Le Président du Tribunal du district de Vevey a, par décision en date de ce jour, prononcé l'annulation de 5 bons de dépôt, au porteur, 4½ %, n°s 209/13, Banque fédérale S. A., Vevey, de fr. 1000 chacun, avec coupons au 1^{er} février 1932 et suivants attachés, titres à l'échéance du 30 juin 1933.

Vevey, 2 septembre 1939.

(W 432)

Le Président: Paschoud.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

Holzhandlung. — 1939. 18. August. Arnold Freimann-Föllmi, von Langnau a. A., in Zürich 11, und Adolf Schläpfer, von Wald (Appenzell), in Zürich, haben unter der Firma **Freimann & Co.**, in Zürich, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1939 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Arnold Freimann-Föllmi und Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 2000 ist Adolf Schläpfer. Holzhandlung en gros und en détail. Schwamendingenstrasse 16.

Textilwaren aller Art. — 31. August. Die **M. Weiss & Cie. Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 14. April 1937, Seite 869), hat in der Generalversammlung vom 24. August 1939 ihr Aktienkapital von Fr. 50,000 durch Ausgabe von 20 neuen Aktien um Fr. 20,000 auf Fr. 70,000 erhöht, eingeteilt in 70 Namenaktien von Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. In Anpassung an diesen Beschluss und die Vorschriften des revidierten Obligationenrechts wurden neue Statuten festgelegt. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen haben dadurch folgende weitere Änderungen erfahren: Die Gesellschaft bezweckt die Vertretung von und den Handel in Textilwaren aller Art. Sie kann ihre Tätigkeit auf verwandte Gebiete ausdehnen, sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1–3 Mitgliedern. Die Unterschriften von Carl Attinger und August Langmesser sind erloschen. Der Geschäftsführer Eberhard Weiss, von Stein (Aargau), in Zürich, führt nunmehr Einzelunterschrift.

Speiseöle. — 31. August. **Genossenschaft Olio**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 76 vom 31. März 1938, Seite 730), An- und Verkauf von technischen und Speiseölen aller Art usw. Josef Koch ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Wilhelm Rohner, von Rebsteu (St. Gallen), in Zürich. Das Geschäftslokal wurde an die Kalkbreitestrasse 54, in Zürich 3, verlegt.

31. August. Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 15. Juli 1939 verzichtet die **Milchproduzenten-Genossenschaft Scheuren Forch**, in Maur (S. H. A. B. Nr. 161 vom 13. Juli 1939, Seite 1474), auf die Eintragung im Handelsregister und damit auf das damit verbundene Recht der Persönlichkeit; sie besteht ohne Eintragung weiter. Nachdem in sinnemässiger Weise die Vorschriften der Art. 912 und 913 beobachtet worden sind, wird die Genossenschaft als liquidiert im Handelsregister gelöscht.

Kohlenhandlung. — 31. August. Wwe. Klara Schneider geb. Zuppinger und die unter der elterlichen Gewalt der Mutter stehenden minderjährigen Kinder Paul Schneider (geb. 17. Februar 1921), Klara Schneider (geb. 1. April 1922), Hans Rudolf Schneider (geb. 7. Dezember 1927) und Willi Schneider (geb. 15. Mai 1933), alle von und in Turbenthal, haben mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde Turbenthal vom 26. August 1939 unter der Firma **Paul Schneider's Erben**, in Turbenthal, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 6. April 1939 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafterin Wwe. Klara Schneider geb. Zuppinger führt allein die Firmaunterschrift. Kohlenhandlung. Im Grund.

Bern — Berne — Berna**Bureau Belp (Bezirk Seftigen)**

Bäckerei, Konditorei. — 1939. 1. September. Die Einzelfirma Wwe. Christen, in Belp, Bäckerei und Konditorei (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1939, Seite 438), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

Bureau Bern

Blumen, Gemüse usw. — 29. August. Unter der Firma **T. Ballinari, Nachf. G. m. b. H.**, hat sich mit Sitz in Bern auf Grund der Statuten vom 21. August 1939 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Der Zweck der Gesellschaft ist der Grosshandel mit sowie der Import und Export von Blumen, Gemüse, Früchten und Pflanzen aller Art in der Schweiz, sowie der Anbau derselben im In- und Auslande. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich bei andern ähnlichen Unternehmungen beteiligen, solche erwerben oder sich mit verwandten Gesellschaften alliierten bzw. fusionieren und alle Geschäfte betreiben und Verträge abschliessen, die geeignet sind, dem Zwecke der Gesellschaft zu dienen. Das Stammkapital beträgt Fr. 24,000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Kornelius Rudnai, slowakischer Staatsangehöriger, mit Fr. 20,000; Clementina Ballinari, von Monteggio, mit Fr. 2000 und Hedwig Müller, von Schöftland, mit Fr. 2000; alle in Bern. Die Gesellschaft übernimmt von Tomaso Ballinari, Schauplatzgasse 11, in Bern, mit Wirkung ab 1. August 1939 die Aktiven und Passiven des bisher in Bern unter der Firma «Tomaso Ballinari», Blumen en gros, in Bern geführten Geschäftes, gemäss Uebergangsbilanz vom 31. Juli 1939. Die Aktiven belaufen sich auf insgesamt Fr. 22,504.49, die Passiven auf Fr. 27,996.35. Eventuelle Schulden, die im Zusammenhang mit der nunmehr erloschenen Firma Umberto Veronesi, in Bern stehen, werden nicht übernommen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde bestellt Tomaso Ballinari, von Monteggio (Tessin), in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich Schauplatzgasse 11, in Bern.

Die Firma **Tomaso Ballinari**, Blumenimport und Handel en gros und détail, in Bern (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550), ist infolge Ueberganges mit Aktiven und Passiven an die Firma «T. Ballinari, Nachf. G. m. b. H.», in Bern, erloschen.

Artikel der Metallbranche. — 31. August. Unter der Firma **Precisa S. A. (Precisa A. G.)**, hat sich laut Statuten vom 26. August 1939 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern gegründet. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Handel von Artikeln der Metallbranche. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000 und setzt sich zusammen aus 50 Namenaktien zu Fr. 1000. 20,000 Fr. sind bar einbezahlt worden. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief; in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen die Publikationen im Schweizerischen Handelsamts-

blatt. Dem aus 1–3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehört gegenwärtig einzig an Dr. Fritz Trüßel, von Sumiswald, in Bern. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Münzgraben Nr. 6 bei Dr. Fr. Trüßel.

31. August. **Brauerei zum Gurten A. G.**, mit Sitz in Wahren, Gemeinde Köniz (S. H. A. B. Nr. 306 vom 31. Dezember 1937, Seite 2903). Aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Pulver ausgeschieden.

Immobilien. — 31. August. Die Firma **Aebischlössli A. G.**, Immobilien-gesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 89 vom 18. April 1932, Seite 930), vorzeigt als neues Geschäftsdomizil: Hirschengraben 8 bei Notar Chr. Hess.

31. August. Durch Erkenntnis des Konkursrichters des Amtsbezirkes Bern vom 11. Juli 1939 wurde über die Firma **Volkskrankenkasse Ideal in Liq.**, Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1939, Seite 217), der Konkurs eröffnet. Durch Entscheid des Konkursrichters wurde das Konkursverfahren am 19. Juli 1939, mangels genügender Aktiven eingestellt. Die Genossenschaft wird in Anwendung von Art. 66, Abs. 2 der Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937 von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

1. September. **Ziegenzuchtgenossenschaft Meiringen und Umgebung**, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1938, Seite 979). Die Unterschrift des Hans Huber ist erloschen. Ernst Tanner, Kassier, ist nun auch Sekretär. Als solcher führt er die Unterschrift kollektiv mit dem Präsidenten.

Bureau de Porrentruy

Creusage et perçage de pierres fines. — 24 août. La société en nom collectif **Froidavaux et Cie**, creusage et perçage de pierres fines, avec siège à Courgenay (F. o. s. du c. du 11 janvier 1938, n° 8, page 75), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Manie et Macabré» avec siège à Courgenay.

Sous la raison sociale **Manie et Macabré**, Joseph Mamic, fils de Joseph, et Henri Macabré, fils de Joseph, de Damvant, tous deux à Courgenay, ont constitué une société en nom collectif qui a son siège à Courgenay et qui a commencé ses opérations le 13 juin 1938. La raison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Froidavaux et Cie», à Courgenay, radiée. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des associés. Creusage et perçage de pierres fines pour l'horlogerie.

28 août. La société coopérative **Société de laiterie de Bonfol**, avec siège à Bonfol (F. o. s. du c. du 28 juin 1934, n° 148, page 1779), a réconstitué son comité et nommé: président: Henri Biétry, fils de Jacques, de et à Bonfol (ci-devant vice-président, en remplacement de Léon Chapuis, radié); vice-président: Ernest Sangsue, fils de Joseph, originaire de Cornol, à Bonfol (nouveau en remplacement d'Henri Biétry, nommé président; secrétaire: Robert Nicolet, fils d'Auguste, originaire de Cormoret, à Bonfol (nouveau en remplacement de Léon Beuret). La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux du président Henri Biétry ou du vice-président Ernest Sangsue et du secrétaire Robert Nicolet. Les signatures confiées à Léon Chapuis et Léon Beuret sont éteintes.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1939. 1. September. Die Firma **Ida Fischer**, Hotel Alpina, Hotel-Pension, in Engelberg (S. H. A. B. Nr. 181 vom 4. August 1923, Seite 1523), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

1. September. Kollektivgesellschaft **Geb. Cattani, Regina Hotel Titlis, Grand Hotel, Kurhaus, Kuranstalt, Hotel Engel**, in Engelberg (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1935, Seite 2522). Der Gesellschafter Alfred Cattani, von und in Engelberg, hat mit seiner Ehefrau Fanny geb. Salzmann vertragliche Gütertrennung vereinbart im Sinne von Art. 241 ff. Z. G. B.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

Epicerie, mercerie. — 1939. 1^{er} septembre. La maison **Emile Brohy-Spielmann**, épicerie, mercerie, à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 septembre 1934, n° 223, page 2646), est radiée suite de cessation de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Maria Brohy-Spielmann».

Le chef de la maison **Maria Brohy-Spielmann**, à Fribourg, est Maria Brohy née Spielmann, épouse autorisée d'Emile, de et à Fribourg. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Emile Brohy-Spielmann» qui est radiée. Epicerie, mercerie. Neuveville 105.

Solothurn — Soleure — Solcetta**Bureau Balsthal**

Sägerei, Zimmerci, Schreineri. — 1939. 31. August. Inhaber der Einzelfirma **A. Kamber-Schenker**, in Oensingen, ist Arthur Kamber, von Hauenstein, in Oensingen. Sägerei, Zimmerci und Schreineri. Gebäude Nr. 1252 im Bahnhofgebiet.

Bureau Stadt Solothurn

Kolonialwaren, Futterartikel usw. — 1. September. Die Kollektivgesellschaft **Sigrist & Co.**, Handel in Kolonialwaren, Futterartikeln und Sämereien, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 4 vom 8. Januar 1931, Seite 31), erteilt an Dina Sigrist-Huber, Ehefrau des Kollektivgesellschafters Walter Sigrist, von und in Solothurn, Einzelprokura.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1939. 1. September. Aus der Betriebsdirektion der Genossenschaft unter dem Namen **Elektra Birseck**, in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 227 vom 28. September 1934, Seite 2687), ist der bisherige Präsident Benjamin Gutzwiller infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt Albert Mory-Wenger, bisher Vizepräsident, und zum Vizepräsidenten Fritz Seiffert, bisher Mitglied. Als neues Mitglied ist gewählt worden Guido Gerster, von und in Laufen. Die Mitglieder der Betriebsdirektion zeichnen unter sich kollektiv je zu zweien.

1. September. Aus der Stiftungsverwaltung des **Pensionsfonds der Elektra Birseck**, Pensionierung der Angestellten und Arbeiter der Elektra Birseck, in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 227 vom 28. September 1934, Seite 2687), ist Benjamin Gutzwiller infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied der Stiftungsverwaltung gewählt Guido Gerster, von und in Laufen; er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder.

1. September. Die Genossenschaft unter dem Namen **Elektra Tecknau**, in Tecknau (S. H. A. B. Nr. 173 vom 2. August 1938, Seite 1717), hat in ihrer Generalversammlung vom 14. April 1939 ihre Statuten revidiert. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist aufgehoben worden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nunmehr einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Zirkular. Die übrigen Änderungen unterliegen der Publikation nicht.

An- und Verkauf von Wertpapieren usw. — 1. September. Die Firma Frenka Aktiengesellschaft in Liq., An- und Verkauf von Wertpapieren, Uebernahme von Syndikatsbeteiligungen sowie Verwaltung von beweglichen Werten aller Art und alle damit zusammenhängenden Geschäfte, in Frenkendorf (S. H. A. B. Nr. 135 vom 13. Juni 1939, Seite 1214), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Heilmittel. — 1939. 31. August. Inhaberin der Firma Frau Zipfler, Eoima-Produkte, in Lutzenberg, ist Anna Zipfler-Hürlimann, von Zürich, wohnhaft in Lutzenberg. Mit dem Ehemann Oskar Zipfler, welcher zum Geschäftsbetrieb die Zustimmung gegeben hat (Art. 167 Z. G. B.), lebt die Firmainhaberin in Gütertrennung. Herstellung und Versand von Naturheilmitteln, Seeblick.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Handelsgärtnerei. — 1939. 1. September. Die Firma Hans Bodler-Fischbacher, Handelsgärtnerei, in St. Gallen W (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1930, Seite 280), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

1. September. Inhaberin der Firma Frau Lina Bodler-Fischbacher, in Bruggen-St. Gallen W, ist Wwe. Lina Bodler-Fischbacher, von Mogelsberg, in Bruggen. Handelsgärtnerei und Blumengeschäft. Bureau: Zürcherstrasse 295; Verkaufslökal: Zürcherstrasse 180, Kornhausstrasse 13 und Linsehlstrasse 27.

Jupes- und Costumefabrik. — 1. September. Der Inhaber der Firma Paul Weibel, Volksmagazin, Stoffe und Mezeriewaren, Konfektions-, Schuhwaren- und Kolonialwarengeschäft, in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 266 vom 13. November 1930, Seite 2319), ändert die Firma ab in: Paul Weibel und die Natur des Geschäftes in: Jupes- und Costumefabrik.

Giessereien, Maschinenfabrik. — 1. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Bühler (Bühler Frères) (Fratelli Bühler) (Bühler Hermanos) (Bühler Brothers) (Bratja Bühler), Giessereien und Maschinenfabrik, in Uzwil-Henau (S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1939, Seite 791), ist der Gesellschafter Adolf Bühler infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle ist der Gesellschaft beigetreten dessen Sohn Adolf Bühler, jun., von Hombrechtikon und Henau, in Uzwil. Er führt wie die übrigen Gesellschafter Einzelunterschrift; dessen bisherige Procura ist erloschen.

Stickerien. 1. September. H. Graf & Co. Aktiengesellschaft Rebstein, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Rebstein (S. H. A. B. Nr. 191 vom 19. August 1925, Seite 1424/25). Der bisherige Präsident Jean Leutenegger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Aktuar Dr. Florian Davatz-Graf ist nunmehr einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt als solches Einzelunterschrift. Seine bisherige Kollektivunterschrift ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Christian Eggenberger, von Grabs, in Räfis-Buchs.

Aargau — Argovie — Argovia

Papeterie, Buchbinderei usw. — 1939. 31. August. Inhaber der Firma P. Wälti, in Windisch, ist Paul Wälti, von Dürrenäsch, in Windisch. Papeterie mit Buchbinderei und Handel mit photographischen Artikeln. Zürcherstrasse 714.

Biskuits, Konfiseriewaren. — 31. August. Inhaber der Firma Fehlmann, in Boniswil, ist Rudolf Fehlmann, von Seegen, in Boniswil. Herstellung und Vertrieb von Biskuits und Konfiseriewaren. Seetalstrasse.

Notar und Geschäftsagent. — 31. August. Inhaber der Firma Willy Edwin Müller, in Muri (Aargau), ist Willy Edwin Müller, von Lengnau (Aargau), in Muri (Aargau). Notar und Geschäftsagent. Muri-Wey.

Bedachungs- und Asphaltgeschäft. — 31. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Fr. Aeschlimann & Sohn, Bedachungs- und Asphaltgeschäft, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1936, Seite 1510), hat das Geschäftslokal verlegt nach Herzogstrasse 27.

31. August. Wyenthalbahn, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 241 vom 14. Oktober 1938, Seite 2207). Zum Direktor wurde gewählt Paul Diem, von Herisau, in Aarau. Er führt Einzelunterschrift.

31. August. Aarau-Schöffland-Bahn, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 241 vom 14. Oktober 1938, Seite 2207). Die Unterschrift des Direktors Jost Johann Roos ist erloschen. An dessen Stelle ist als Direktor gewählt worden Paul Diem, von Herisau, in Aarau. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten der Gesellschaft.

1. September. Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt A. G., mit Sitz in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1939, Seite 273). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden Dr. Kasimir Paul, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, sowie Josef Altmayer und Dr. h. c. Fritz Funk sen. An deren Stelle wurden in den Verwaltungsrat gewählt Richard Mayer, deutscher Staatsangehöriger, in Karlsruhe; Carl Schmidt, von Mühlu, in Ennetbaden, und Johannes Rupp, deutscher Staatsangehöriger, in Karlsruhe. Die Genannten führen die Unterschrift nicht. Durch notarielle Bescheinigung vom 10. Februar 1939 wird festgestellt, dass das Aktienkapital von Fr. 30,000,000 nunmehr voll einbezahlt ist.

Kolonialwaren. — 1. September. Ueber den Inhaber der Firma Werner Büttkofer, Kolonialwarenhandlung, mit Sitz in Koblenz (S. H. A. B. Nr. 236 vom 8. Oktober 1936, Seite 2375), ist durch Erkenntnis des Bezirksgerichtes Zurzach vom 23. August 1939 der Konkurs eröffnet worden.

1. September. Inhaber der Firma Gottlieb Meier mech. Werkstätte und Traktorenbau, in Berikon, ist Gottlieb Meier-Wildi, von Tägerig, in Berikon. Mechanische Werkstätte und Traktorenbau. Oberberikon.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1939. 1^{er} septembre. Dans leur assemblée générale du 3 août 1939, les actionnaires de la société anonyme Habitations Confortables S. A., dont le siège est à Grandson (F. o. s. du c. du 9 mai 1938, n° 107, page 1027), ont pris acte de la démission de l'administrateur André Duvoisin dont la signature est éteinte. Ils ont nommé au nouvel administrateur en la personne de Fernand Pieco, de La Chaux-de-Fonds, à Yverdon, qui engagera désormais la société collectivement avec Louis Dolci, déjà inscrit. Le bureau de la société est transféré au domicile de Jean Landi, transports, à Grandson.

Société immobilière. — 1^{er} septembre. Dans leur assemblée générale du 4 août 1939, les actionnaires de la société anonyme Tschenta S. A. dont le siège est à Grandson (F. o. s. du c. du 26 juin 1935, n° 146, page 1628), ont pris acte de la démission de l'administrateur Pierre Rütschmann, dont la signature est éteinte. Ils ont nommé un nouvel administrateur-secrétaire en la personne de Albert Borloz, d'Ormonts-Dessous, domicilié à Yverdon, qui engagera désormais la société par sa seule signature, comme l'administrateur A. Duvoisin, déjà inscrit. Le bureau de la société est transféré au Garage de Repuis, immeuble propriété de la société.

Bureau de Lausanne

31 août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 5 août 1939, la Société Immobilière Les Tréflons, société anonyme dont le siège est à Pully (F. o. s. du c. du 31 décembre 1930), a décidé sa dissolution ensuite de vente du solde de l'actif, le 8 juillet 1939, à Emile Ressellet, à Lausanne. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

31 août. Le conseil d'administration de la société anonyme Société Immobilière Sous Floréal S. A., dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 décembre 1938), requiert l'inscription du fait suivant: Le capital social de 20,000 fr. est aujourd'hui entièrement libéré.

31 août. Dans sa séance du conseil d'administration du 23 août 1939, la « Zürich », Compagnie Générale d'Assurances contre les Accidents et la Responsabilité Civile, société anonyme dont le siège est à Zurich et succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 mai 1939), a nommé comme gérant de la succursale de Lausanne, avec signature individuelle, Alphonse Morel, de Marnand (Vaud), à Lausanne. La procuration de Alphonse Morel est restreinte aux affaires de la succursale de Lausanne dans le sens de l'art. 460, C. O.

31 août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 août 1939, la Société Immobilière de Martigny No. 28 S. A., société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 octobre 1931), a pris acte de la démission de l'administrateur Ricardo Pétronio dont la signature est radiée. Elle a nommé en son remplacement Robert Longchamp, de Bottens, à Lausanne, comme administrateur unique; il engage la société vis-à-vis des tiers par sa signature individuelle. Les bureaux de la société sont transférés: Avenue de l'Aurore n° 3, chez Robert Longchamp, architecte.

Bureau de Moudon

Laine de bois, etc. — 31 août. Dans son assemblée générale du 28 juin 1939, la société anonyme Isotherme, Société Anonyme, Moudon, à Moudon, fabrication de laine de bois, etc. (F. o. s. du c. du 16 juin 1936, page 1460), a constaté le décès de l'administrateur Arnold Spychiger père, dont les pouvoirs sont éteints et la signature radiée. Il n'a pas été procédé à son remplacement. Les deux administrateurs actuellement inscrits sont Auguste Spychiger père, à Nidau, et Arnold Spychiger fils, à Langenthal. Le directeur est Auguste Spychiger fils, à Moudon (inscrit) tous trois de Untersteckholz. Les administrateurs et le directeur engagent la société par leur signature individuelle.

31 août. Dans son assemblée générale du 28 juin 1939, la Société Anonyme d'Injection Moudon (Imprégnieranstalt A. G. Moudon), à Moudon (F. o. s. du c. des 24 mai 1939, page 896 et 5 novembre 1932, page 2595), a constaté le décès de l'administrateur Arnold Spychiger, et nommé en son remplacement Arnold Spychiger fils, de Untersteckholz, à Langenthal. Le directeur actuel est Auguste Spychiger fils, de Untersteckholz, à Moudon, ci-devant administrateur et chef d'exploitation. Le conseil d'administration est actuellement composé de Auguste Spychiger père, à Nidau, ci-devant directeur, et de Arnold Spychiger fils susnommé, tous deux de Untersteckholz. La société est engagée par la signature individuelle d'un administrateur ou du directeur. Les signatures conférées à Auguste Spychiger père en tant que directeur et à Auguste Spychiger fils en tant que chef d'exploitation sont radiées.

Bureau de Vevey

Ferblanterie, etc. — 31 août. Le chef de la maison Vve. G. Linsig, à Montreux-Le Châtelard, est Anna-Marie, née Schrankel, veuve de Jean-Georges Linsig, du et au Châtelard-Montreux. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison « Linsig », à Montreux-Le Châtelard, radiée. Ferblanterie, installations sanitaires, articles de ménage. 41, Rue de la Gare.

La raison Linsig, à Montreux-Le Châtelard, ferblanterie, appareillage (F. o. s. du c. des 7 décembre 1905, n° 477, page 868), 2 octobre 1934, n° 230, page 2717, est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « Vve. G. Linsig », à Montreux-Le Châtelard.

31 août. La société anonyme « Union de Banques Suisses », « Schweizerische Bankgesellschaft », « Unione di Banche Svizzere », « Union Bank of Switzerland », dont les sièges sociaux sont à Zurich et à St-Gall, avec des succursales à Vevey et à Montreux-Planches (F. o. s. du c. des 13 mai 1919, n° 122, page 887; 19 avril 1938, n° 90, page 868), fait inscrire que son inspecteur Jean Huguenin, du Loele et de La Chaux du Milieu (Neuchâtel), à Lausanne, engage les succursales de Vevey et de Montreux-Planches, en signant collectivement avec une autre personne autorisée à cet effet.

Bureau d'Yverdon

Opérations bancaires, gérances, etc. — 2 septembre. La société en commandite Pignet et Cie, dont le siège est à Yverdon, opérations bancaires, gérances et représentations diverses (F. o. s. du c. du 21 octobre 1938, page 2258), fait savoir qu'elle a désigné en qualité de fondé de pouvoirs Germaine Pignet, épouse de Charles, originaire du Chenit, domiciliée à Yverdon, laquelle engagera valablement la société en signant collectivement avec l'un ou l'autre des fondés de pouvoirs.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1939. 1^{er} septembre. Dans leur assemblée générale du 14 juin 1939, les actionnaires de la société anonyme Fabrique de Fournitures d'Horlogerie la Béroche S. A., à Chez-le-Bart, commune de Gorgier (F. o. s. du c. du 6 février 1936, n° 30, page 304), ont décidé l'augmentation du capital social actuel de 18,000 fr. à 25,000 fr. par l'émission de 70 actions nominatives de 100 fr. chacune. Le nouveau capital social de 25,000 fr. est divisé en 360 actions nominatives de 50 fr. chacune et en 70 actions nominatives de 100 fr. chacune entièrement libérées. Il est fait apport à la société de 3 machines à décoller du prix global de 7000 fr. couvert par la remise en 70 actions de 100 fr. Il est créé 110 bons de jouissance qui seront remis aux actionnaires au prorata des sacrifices financiers qu'ils ont consentis. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Ils ont été de plus modifiés sur d'autres points non soumis à publication. Le nouveau conseil d'administration est composé de: Jean Ubersax, de Herzogenbuchsee, à Neuchâtel, président; Walter Tschui, originaire de Granges (Soleure), à Gorgier. Les administrateurs ont la signature sociale et la société est engagée vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Fernand Kenel étant décédé, sa signature est radiée.

Bureau de Neuchâtel

19 août. « Publicitas » Société anonyme Suisse de Publicité, société anonyme ayant son siège à Lausanne, et succursale à Neuchâtel

(F. o. s. du e. du 25 juillet 1938, n° 171, page 1667), a, dans son assemblée générale du 5 avril 1939 pris acte du décès de l'administrateur Charles Patru dont la signature est radiée. Le conseil d'administration a nommé directeur général Raymond Devrient, jusqu'ici directeur, lequel continuera à signer collectivement avec une des autres personnes autorisées à cet effet. La signature de Albert Bueche comme fondé de pouvoirs est radiée.

Gené — Genève — Ginevra

Epicierie fine, etc. — 1939. 30 août. La raison **Jacques Boujon**, commerce d'épicerie fine, vins, liqueurs et primeurs, à Genève (F. o. s. du c. du 12 novembre 1936, page 2661), est radiée ensuite de remise de commerce.

Epicierie fine, etc. — 30 août. Le chef de la maison **L. Wacek**, à Genève, est Libusa-Bertha Wacek, de Hirzel (Zürich), à Genève. Commerce d'épicerie fine, vins, liqueurs et comestibles. Rue du Conseil Général n° 5.

30 août. Aux termes d'acte authentique en date à Genève du 16 juin 1939, la **Société Immobilière de Vert Logis**, société anonyme établie à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 12 décembre 1927, page 2187), a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

30 août. «Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité («Publicitas» Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft) («Publicitas» Società Anonima Svizzera di Pubblicità), avec siège principal à Lausanne et une succursale à Genève, sous la raison: «Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité, succursale de Genève (F. o. s. du c. du 30 août 1938, page 1891). Raymond Devrient (inscrit jusqu'ici comme directeur) a été nommé directeur général de la société. Il continue à signer collectivement avec une autre personne autorisée. L'administrateur Charles Patru, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. La procuration conférée à Albert Bueche est éteinte.

Boîtes de montres. — 31 août. **Marcel Guyot**, fabrication de boîtes de montres, à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1938, page 1367). La procuration conférée à Marcel Schmutz est éteinte.

Articles de toilette. — 31 août. Le chef de maison **Etablissement Hanner**, Mme **Guggenbühl**, à Genève, est Johanna Guggenbühl née Grosinger, de Meilen (Zürich), à Genève, séparée de biens de Charles-Ernest Guggenbühl, lequel a donné son consentement conformément à l'article 167, al.1, du Code civil. Procuration individuelle est conférée à Charles-Ernest Guggenbühl, surnommé, de Meilen (Zürich) à Genève. Fabrication et commerce d'articles de toilette et d'articles divers. Rue du Cendrier 25.

Café-Brasserie. — 31 août. **Mallet**, exploitation d'un café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 4 octobre 1932, page 2331). Le titulaire et son épouse Angèle-Marguerite, née Banz, ont adopté, suivant contrat de mariage du 16 août 1939, le régime de la communauté universelle.

Produits pharmaceutiques. — 31 août. **F. Uhlmann-Eyraud S. A.** (**F. Uhlmann-Eyraud A. G.**), société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1938, page 489). Les administrateurs Robert Wassmer, secrétaire et Ernest Hunziker, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Antoine Uhlmann, inscrit jusqu'ici comme président et administrateur-délégué, reste seul administrateur et continue à signer individuellement.

Vêtements imperméables. — 31 août. **Jacques-R. Heymann et fils**, commerce en gros et confection de vêtements imperméables, société en nom collectif à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1935, page 238). Procuration individuelle est conférée à Katharina Heymann, née Danzig, de et à Genève.

31 août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 juillet 1939, la **Société Immobilière Belotti A**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 17 mai 1934, page 1311), a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

31 août. Suivant procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 7 juin 1939, la **Société Immobilière rue Benjamin Soullier N° 12**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 25 septembre 1934, page 2659) a voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

31 août. La **Société Immobilière Cologny Crêtes A**, société anonyme à Cologny (F. o. s. du c. du 18 avril 1934, page 1025/1026) a, dans son assemblée générale extraordinaire du 8 août 1939, décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

31 août. La **Société Immobilière La Rippe**, société anonyme, à Vandœuvres (F. o. s. du e. du 1^{er} avril 1938, page 741) a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 juillet 1939, décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

31 août. Aux termes d'acte authentique en date à Genève du 28 août 1939, il a été constitué sous la raison sociale de **Société Immobilière Rue Pradier N° 12**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente de tous immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat pour le prix de 160,000 fr. de l'immeuble suivant sis en la commune de Genève, section Cité, savoir: Parcelle 5483, feuillet 2470, feuille 39, contenant 2 ares, 04 mètres, 75 décimètres, portant lieu dit «12 rue Pradier et 27 rue des Alpes» le bâtiment N° G. 516, d'égale superficie, magasin et logement. Le siège de la société est à Genève. Le capital social entièrement libéré est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, toutes au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. Charles Liechti, de et à Genève, est administrateur unique avec signature sociale individuelle. Adresse de la société: 2, rue du Nant (bureaux de Ch. Liechti).

31 août. Suivant acte dressé le 23 août 1939, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière Boulevard Carl Vogt Lettre A**, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève, et spécialement l'acquisition pour le prix de 100,000 fr. d'un immeuble sis en la Ville et Commune de Genève, section Plainpalais, boulevard Carl Vogt N° 14 municipal, inscrit au Registre Foncier, comme parcelle 233, feuille 14, de 2 ares 1 mètre, sur laquelle existe un bâtiment N° B 33 cadastral, de 1 arc, 43 mètres, logement. Son siège est à Genève. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Alphonse Bernasconi, de Lancy, au Grand-Lancy (Lancy), a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Adresse de la société: Corratierie N° 7 (Etude de M^e Buchel, notaire).

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

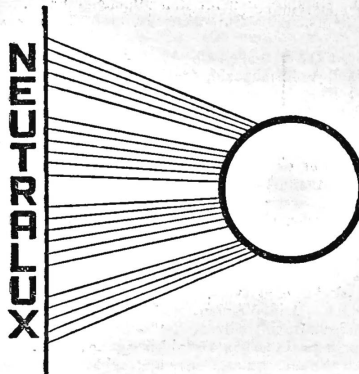
Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 96445.

Hinterlegungsdatum: 20. April 1939, 16 Uhr.

Karl Mac-Gregor, Gessnerallee 48, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Absorptionssubstanzen, welche bezweckten, Gegenstände, besonders in Schaufenstern ausgestellte lichtempfindliche Gegenstände, gegen ultraviolette Strahlen zu schützen.



Nr. 96446.

Hinterlegungsdatum: 25. Juli 1939, 15 Uhr.

Fritz Minnig, Chalet Daheim, Sigriswil (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Heilmittel.

HAARUS



Nr. 96447.

Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1939, 20 Uhr.

J. H. Moser Aktiengesellschaft, Fabrik Kanderbrück, Kanderbrück bei Frutigen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44625. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. Juli 1939 an.)

Zündhölzer.



Nr. 96448.

Date de dépôt: 15 août 1939, 18 h.

Fabrique Ebel, Société Anonyme, Serre 66, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique.

Montres, parties de montres et étuis.

CEBO

Nr. 96449.

Hinterlegungsdatum: 16. August 1939, 18¼ Uhr.

Gruen Watch Mfg. Co. A. G., Höhweg 85, Biel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44601. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. Juli 1939 an.)

Uhren, Uhrenbestandteile und Etuis.

GUILD

Nr. 96450. Hinterlegungsdatum: 18. August 1939, 14 Uhr.
Robert Locher & Co., Kirchbodenstrasse 81, Thalwil (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Weichlötmittel.

Flux

N° 96451. Date de dépôt: 18 août 1939, 11 1/2 h.
Dr. A. Wander Société Anonyme, Berne (Suisse). — Marque de fabrique
et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 45018. Le délai de
protection résultant du renouvellement court depuis le 18 août 1939.)

Préparations pharmaceutiques et cosmétiques.

Glycélia

N° 96452. Date de dépôt: 18 août 1939, 11 1/2 h.
Dr. A. Wander Société Anonyme, Berne (Suisse). — Marque de fabrique
et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 45086. Le délai
de protection résultant du renouvellement court depuis le 18 août 1939.)

Préparations chimiques, pharmaceutiques, diététiques, cosmétiques et mé-
tées en tous genres, confiserie, jus de fruits, extraits, sirops et essences, articles
pour épiciers.

Wander

Nr. 96453. Hinterlegungsdatum: 18. August 1939, 18 1/4 Uhr.
Ed. Neuenschwander, Seestrasse 513, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und
Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45032. Die Schutzfrist
aus der Erneuerung läuft vom 18. August 1939 an.)

Bodenwische.

Record

Nr. 96454. Hinterlegungsdatum: 18. August 1939, 18 1/4 Uhr.
Ed. Neuenschwander, Seestrasse 513, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und
Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45033. Die Schutzfrist
aus der Erneuerung läuft vom 18. August 1939 an.)

Schuhcreme.

Unique

Nr. 96455. Hinterlegungsdatum: 18. August 1939, 18 1/4 Uhr.
Steyr-Daimler-Puch A.G., Schwarzenbergplatz 18, Wien (Deutsches Reich).
— Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44910. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 18. August 1939 an.)

Automobile, Fahrräder, Motorräder und Bestandteile dieser Erzeugnisse.



N° 96456.

Date de dépôt: 18 août 1939, 18 h.
Th. Mühlethaler S. A., (Th. Mühlethaler A. G.), (Th. Mühlethaler Co.
Ltd.), Nyon (Vaud, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques et hygiéniques pour soins dentaires.

ANESTICOL

Nr. 96457.

Hinterlegungsdatum: 20. August 1939, 4 Uhr.
J. G. Nef & Co., Herisau (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Gewebe.

NELOLINON PERMANENT

Nr. 96458.

Hinterlegungsdatum: 22. August 1939, 8 Uhr.
Seifenfabrik Sunlight, Olten (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. —
(Erneuerung der Marke Nr. 44889. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
läuft vom 22. August 1939 an.)

Seifen aller Art und andere Waschmittel; Parfümerie-Artikel, Desinfektions-,
Putz- und Poliermittel; Farben.

Twink

Nr. 96459.

Hinterlegungsdatum: 23. August 1939, 19 Uhr.
Sandoz A. G., (Sandoz S. A.), (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrik-
marke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45242. Die Schutzfrist aus der
Erneuerung läuft vom 23. August 1939 an.)

Pharmazeutisches Produkt.

ALGOPAN

Nr. 96460.

Hinterlegungsdatum: 23. August 1939, 19 Uhr.
Sandoz A. G., (Sandoz S. A.), (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrik-
marke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45243. Die Schutzfrist aus der
Erneuerung läuft vom 23. August 1939 an.)

Pharmazeutisches Produkt.

FELAMIN

Nr. 96461.

Hinterlegungsdatum: 23. August 1939, 19 Uhr.
Sandoz A. G., (Sandoz S. A.), (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz). — Fabrik-
marke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45244. Die Schutzfrist aus der
Erneuerung läuft vom 23. August 1939 an.)

Pharmazeutisches Produkt.

SPASMOPAN

Rectification — Berichtigung

N° 51463. — Ariel Works, Limited, Birmingham (Grande-Bretagne). —
Transmission à Ariel Motors Limited, Ariel Works, Grange Road, Selly
Oak, Birmingham (Grande-Bretagne). — Enregistré le 12 août 1939.

Uebertragung — Transmission

Nr. 86900. — Diphag, Aktiengesellschaft, Bern (Schweiz). — Uebertragung
an Fritz Pfister, Kaufmann, Zollbrück, Gem. Rüderswil (Bern, Schweiz).
— Eingetragen am 28. August 1939.

Löschungen — Radiations

- Nr. 84881 und 86796. — Dr. J. Cassel & Arthur Philipp, Parfümerie Drieck & Pixin, Hochdorf (Luzern, Schweiz). — Am 28. August 1939 auf Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.
- Nr. 94450. — Dr. Edmund Eckert, Kornhaus-Apotheke, Zürich (Schweiz). — Am 30. August 1939 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.
- Nr. 95983. — Industrie Gesellschaft für Schappe, Basel (Schweiz). — Am 25. August 1939 auf Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.
- Nr. 96000. — R. Alther, Stern-Apotheke, St. Gallen (Schweiz). — Am 30. August 1939 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.
- Nr. 96260. — Dr. A. Wander, Société Anonyme, Berne (Suisse). — Radiée le 28 août 1939 à la demande de la titulaire.
- Nr. 96411. — Ico Frey A. G., Zürich (Schweiz). — Am 25. August 1939 auf Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweizer Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Diphag Aktiengesellschaft Bern in Liq., Bern**Liquidations-Schuldenruf.****Erste Veröffentlichung.**

Die Diphag Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern, Fabrikation und Verkauf chemisch-technischer, pharmazeutischer, diätetischer und kosmetischer Produkte tritt laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 1939 in Liquidation unter der Firma Diphag Aktiengesellschaft Bern in Liq. Zu Liquidatoren wurden ernannt die Herren Fritz Bartschi, Hotelier und Wirt in Langnau, und Hans Schwenter, Fürsprecher, Genfergasse 3, in Bern. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 ff. Obligationenrecht aufgefordert, ihre Ansprüche beim einen Liquidator Fürsprecher Hans Schwenter bis am 20. September 1939 anzumelden. Die der Firma bekannten Gläubiger erhalten eine besondere Mitteilung.

Bern, den 31. August 1939. (A. A. 224^a)

Diphag Aktiengesellschaft Bern in Liq.
Die Liquidatoren.

**Häute-Export A.G. (S.A. pour l'exportation de cuirs en poil)
(Hide Exporters Limited), in Basel****Liquidations-Schuldenruf.****Erste Veröffentlichung.**

Die Häute-Export A.G. in Basel hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1939 die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden gemäss Art. 742 O.R. aufgefordert, allfällige Ansprüche dem Liquidator, Dr. Franz Arnstein, Freiestrasse 84, Basel, einzureichen. (A. A. 226^a)

Häute-Export A.G. in Liq.
Der Liquidator: Arnstein.

Aktiengesellschaft Eos, Glarus**Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O.R.****Dritte Veröffentlichung.**

Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Juli 1939 ist das Kapital unserer Gesellschaft von Fr. 1,820,000 auf Fr. 1,320,000 herabgesetzt worden.

Den Gläubigern wird hierdurch bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Glarus, den 7. August 1939. (A. A. 217^a)

Die Verwaltung.

Osthandelsgesellschaft A.-G., Glarus**Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Art. 733 O.R.****Erste Veröffentlichung.**

Die am 29. August 1939 abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Osthandelsgesellschaft A.-G. hat, gestützt auf den von der Treuhänder und Organisations A.-G., Zürich, erstatteten besonderen Revisionsbericht, festgestellt, dass die Forderungen der Gesellschaftsgläubiger trotz der vorgesehenen Herabsetzung des Aktienkapitals gedeckt sind. Die von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse lauten:

1. Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 100,000 auf Fr. 80,000 durch Rückkauf von 160 Aktien zu nominell Fr. 125 zu pari.
2. Der abgeänderte § 5 der Statuten lautet nun: «Das Aktienkapital beträgt Fr. 80,000 und ist eingeteilt in 640 Aktien von je Fr. 125».

Den Gläubigern der Gesellschaft wird hiermit gemäss Art. 733 O.R. zur Kenntnis gebracht, dass sie innert zwei Monaten von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen am Sitze der Gesellschaft, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A. A. 225^a)

Zürich, den 1. September 1939. Osthandelsgesellschaft A.-G.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Ausweiskarte für Handelsreisende (Kleinreisende) Nrn. 24900/92 der Firma Gebr. Bühler, Uzwil, Reisender: Karl Friedrich Stolz, Basel, ausgestellt vom Bezirksamt Untertoggenburg mit Gültigkeit bis 2. März 1940, wird vermisst und hiermit als kraftlos erklärt. (A. A. 227^a) Flawil, den 2. September 1939.

Bezirksamt Untertoggenburg in Flawil.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni**Verfügung der Eidg. Alkoholverwaltung
über die Kontingentierung des Verkaufes gebrannter Wasser
durch die Alkoholverwaltung**

(Vom 1. September 1939.)

Die eidg. Alkoholverwaltung, gestützt auf den Bundesratsbeschluss betreffend den Verkauf gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung vom 1. September 1939, verfügt:

Art. 1. Der Verkauf gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung wird mit sofortiger Wirkung kontingentiert. Bereits eingegangene, aber noch nicht ausgeführte Bestellungen werden in die Kontingentierung einbezogen.

Art. 2. Mit Ausnahme der Spiritlieferungen, welche den Zwecken der Landesverteidigung dienen, wird der Verkauf von gebranntem Wasser durch die Alkoholverwaltung auf der Grundlage der Bezüge in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 beschränkt. Ausnahmen können nur in besonders begründeten Fällen gemacht werden.

Das Kontingent ist in der Regel in Monatsraten zu beziehen. Nicht bezogene Monatsraten können nicht nachgeliefert werden.

Art. 3. Kontingente können ohne ausdrückliche Bewilligung der Alkoholverwaltung weder ganz noch teilweise an andere Firmen abgetreten werden.

Die Kontingentsinhaber sind verpflichtet, ihre bisherigen Abnehmer im Rahmen des Kontingentes weiter zu beliefern. Die Alkoholverwaltung ist berechtigt, im Falle der Verweigerung der Weiterbelieferung alter Kunden oder bei Berechnung übersetzter Zwischengewinne, die Kontingente solcher Firmen ganz oder teilweise aufzuheben und im entsprechenden Verhältnis auf deren Kunden oder auf andere Firmen zu übertragen.

Art. 4. Die von der Alkoholverwaltung gelieferten gebrannten Wasser dürfen nur zu den vorgeschriebenen Zwecken verwendet werden. Jede unbefugte Verwendung, sowie jede Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieser Verfügung kann, unvorgreiflich der Anwendung der einschlägigen Strafbestimmungen, mit der völligen Einstellung des Verkaufes gebrannter Wasser an die fehlbaren Firmen durch die Alkoholverwaltung geahndet werden. 208. 4. 9. 39.

**Décision de la régie fédérale des alcools
sur le contingentement de la vente de boissons distillées**

(Du 1^{er} septembre 1939.)

La régie fédérale des alcools, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant la vente de boissons distillées par la régie des alcools, décide:

Article premier. La vente de boissons distillées par la régie des alcools est contingentée dès aujourd'hui. Les commandes déjà parvenues à la régie mais non encore exécutées tombent sous le contingentement.

Art. 2. A part celles qui servent la défense nationale, toutes les livraisons de boissons distillées de la régie sont limitées sur la base des achats faits pendant la période du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939. Des exceptions ne peuvent être faites que dans des cas particulièrement fondés.

En règle générale, le contingent doit être utilisé par quotes-parts mensuelles. Si une quote-part n'est pas retirée dans le mois, elle ne peut plus être livrée.

Art. 3. Les contingents ne peuvent être cédés à des tiers ni totalement ni partiellement sans autorisation de la régie.

Les détenteurs du contingent ont l'obligation de servir leurs anciens clients dans les limites du contingent. S'ils se refusent à livrer à d'anciens clients ou prélèvent des bénéfices exagérés, la régie peut leur retirer tout ou partie du contingent et le transmettre proportionnellement à leurs clients ou à d'autres maisons.

Art. 4. Les boissons distillées livrées par la régie ne peuvent être utilisées qu'aux buts prescrits. Toute utilisation illicite, de même que toute autre contravention aux prescriptions de la présente décision, peut être punie de la suppression de la livraison de boissons distillées à la maison en faute, cela sans préjudice des sanctions pénales. 208. 4. 9. 39.

**Decisione della regia federale degli alcool
sul contingentamento della vendita di bevande distillate**

(Del 1^o settembre 1939.)

La regia federale degli alcool, in virtù del decreto del Consiglio federale del 1^o settembre 1939 concernente la vendita di bevande distillate da parte della regia degli alcool decide:

Art. 1. La vendita di bevande distillate da parte della regia degli alcool vien contingentata a partire da oggi. Ordinanze già in possesso della regia ma non ancora eseguite, cadono sotto il contingentamento.

Art. 2. Ad eccezione delle forniture di spirito destinate alla difesa nazionale, la vendita di bevande distillate da parte della regia, è limitata sulla base degli acquisti fatti nel periodo dal 1^o luglio 1938 al 30 giugno 1939. Eccezioni non potranno essere accordate che in casi speciali e motivati.

Per regola i contingenti devono essere utilizzati mediante acquisti mensili. Rate mensili non ritirate, non saranno più fornite.

Art. 3. Senza un'autorizzazione della regia i contingenti non possono essere ceduti a terzi né parzialmente, né totalmente.

I beneficiari di contingente sono obbligati a servire i loro clienti nella misura del contingente. In caso di rifiuto a continuare le forniture ai vecchi clienti o in caso di aumento dei prezzi di vendita con beneficio esagerato, la regia ha la facoltà di sospendere parzialmente o totalmente i contingenti a queste ditte a favore proporzionalmente dei loro clienti o d'altre ditte.

Art. 4. Le bevande distillate fornite dalla regia degli alcool non devono essere utilizzate che per gli scopi prescritti. Ogni utilizzazione illecita, come pure ogni contravvenzione alla presente decisione può, riservata ogni sanzione penale, essere punita colla soppressione totale delle forniture di bevande distillate da parte della regia. 208. 4. 9. 39.

**Decreto N. 2 del Consiglio federale
concernente limitazione delle esportazioni**

(Del 2 settembre 1939.)

Il Consiglio federale svizzero,

visto l'articolo 7, capoverso primo, e l'art. 14 della legge 1° aprile 1938 per assicurare l'approvvigionamento del paese con merci indispensabili,

decreta:

Art. 1. Allo scopo di assicurare l'approvvigionamento del paese sarà, fino a nuovo ordine, richiesto un permesso speciale per l'esportazione di qualsiasi merce, tanto se si tratti d'esportazione diretta, quanto d'esportazione in transito indiretto.

Art. 2. Il presente decreto non tocca le disposizioni particolari in vigore relative all'esportazione delle merci qui appresso designate: armi, munizioni, esplosivi, altro materiale bellico e sue parti componenti (numeri diversi della tariffa doganale); stupefacenti (numeri diversi della tariffa doganale); cavalli idonei per servizi militari (numero della tariffa cx 132 b); uccelli protetti vivi e morti (dai numeri della tariffa 148 b e 1162).

Anche le disposizioni particolari in vigore relative all'esportazione di orologi e parti di orologi (numeri della tariffa 638a, 930a/936i) non sono toccate del presente decreto; tuttavia il Dipartimento dell'economia pubblica può, per assicurare l'approvvigionamento del paese, emanare disposizioni deroganti all'ordinamento vigente per questa materia.

Le vetture ferroviarie (numeri della tariffa 918/920) che appartengono ad un'amministrazione ferroviaria (vetture proprie della ferrovia, nonché le vetture ferroviarie private depositate in un parco estero non sono colpite dalla limitazione d'esportazione del presente decreto.

Per l'esportazione dell'oro (numeri della tariffa 869a e 869d), il Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, di concerto col Dipartimento dell'economia pubblica e con la Banca Nazionale Svizzera, emana le necessarie disposizioni.

Per l'esportazione di tutte le altre merci valgono le disposizioni del presente decreto.

Art. 3. Possono essere rilasciati dei permessi generali d'esportazione o dei permessi d'esportazione caso per caso.

Il diritto di rilasciare i permessi d'esportazione spetta al Dipartimento dell'economia pubblica, che può delegarne l'esercizio ad uffici speciali.

Sono revocati i permessi di esportazione rilasciati in virtù del decreto N. 1 del Consiglio federale, del 26 agosto 1939, concernente limitazione delle esportazioni.

Art. 4. Il Dipartimento dell'economia pubblica determina le condizioni che devono verificarsi per la concessione dei permessi di esportazione. Esso, per mezzo della sua Divisione del commercio, può, nell'interesse dell'approvvigionamento del paese, subordinare il rilascio dei permessi a determinate condizioni, o far dipendere dall'accettazione di siffatte condizioni la continuazione di permessi già rilasciati.

Il Dipartimento dell'economia pubblica può riscuotere delle tasse per la concessione dei permessi di esportazione.

Art. 5. La Divisione del commercio, di sua iniziativa o su proposta dell'ufficio che permette l'esportazione, può ritirare il permesso d'esportazione alle persone e alle ditte le quali violano le prescrizioni su la limitazione alle persone e alle ditte le quali violano le prescrizioni su la limitazione delle esportazioni, che, in particolare, non soddisfano alle condizioni cui è subordinato un permesso di esportazione; essa può escludere siffatte persone o ditte dalla concessione di altri permessi durante sei mesi, quando trattasi di una prima mancanza, e per un tempo fino ad un anno in caso di recidiva. L'azione penale rimane riservata.

Se una persona o una ditta più non soddisfa alle condizioni volute per il possesso di permessi di esportazione, la Divisione del commercio può, su proposta dell'ufficio che permette l'esportazione o di sua iniziativa, dichiarare annullati i permessi.

Se con l'attesa non si espone a pericolo l'approvvigionamento del paese, prima di prendere una decisione il detentore del permesso d'esportazione deve essere invitato a fare per iscritto, entro un termine fissatogli, le sue osservazioni sui motivi imputatigli per la revoca o l'annullamento del permesso.

Art. 6. Chiunque contravviene alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni e decisioni emanate in virtù di esse, sempreché la contravvenzione non cada sotto le disposizioni penali della legge sulle dogane del 1° ottobre 1925 e non siano, di conseguenza, applicabili le disposizioni del capo III di questa legge, in particolare,

chiunque, allo scopo di ottenere per sé o per altri un permesso di esportazione o un ingiustificato aumento del quantitativo di merce da esportare, fornisce inesattamente agli uffici competenti, le informazioni richieste per la concessione del permesso d'esportazione, relativamente a merci diverse da quelle che si intendono esportare (come p. es. informazioni intorno ad anteriori importazioni, esportazioni o spedizioni in transito di merci, intorno al grado di occupazione dell'azienda, all'assunzione di prodotti nazionali, alla tenuta di scorte, intorno alla lavorazione delle merci da importare e da esportare in tutto o in parte), oppure presenta a questo scopo dei documenti di cui sa o doveva sapere che il contenuto non è conforme ai fatti,

chiunque altera un permesso o ne fa un impiego abusivo, in particolare chi usa come valido un permesso d'esportazione scaduto, revocato o annullato, chiunque non soddisfa alle condizioni cui è subordinato il rilascio del permesso,

chiunque s'oppone a un controllo non prescritto dalla legislazione doganale ma ordinato dalle autorità competenti, impedisce il controllo stesso o inganna gli agenti che lo eseguono,

è punito con la multa fino a trentamila franchi o con la detenzione fino a un anno. Le due pene possono essere cumulate.

La pena è la multa fino a cinquemila franchi se il colpevole ha agito per negligenza.

Sono applicabili gli articoli 15 e 16 della legge federale del 1° aprile 1938 per assicurare l'approvvigionamento del paese con merci indispensabili.

Art. 7. Le contravvenzioni alle disposizioni del presente decreto o alle prescrizioni e decisioni emanate in virtù di esse che costituiscono la fattispecie di un reato doganale ai sensi della legge federale del 1° ottobre 1925 sulle dogane, sono punite a norma delle disposizioni di quella legge.

Art. 8. Il presente decreto sostituisce il decreto del Consiglio federale N. 1, del 26 agosto 1939, concernente limitazione delle esportazioni.

Con l'entrata in vigore del presente decreto restano abrogate tutte le disposizioni contrarie ad esso, in particolare resta abrogato il decreto del Consiglio federale del 17 novembre 1936 concernente il controllo dell'esportazione del formaggio.

Art. 9. Il presente decreto entra in vigore il 4 settembre 1939 alle ore 0. Sono soggetti alla limitazione d'esportazione tutti gli invii che da quel momento saranno dichiarati per lo sdoganamento all'esportazione.

Il Dipartimento dell'economia pubblica e il Dipartimento delle finanze e dogane sono incaricati di eseguire il presente decreto. 208. 4. 9. 39.

**Disposizioni N. 2 del Dipartimento federale dell'economia pubblica
concernenti limitazione delle esportazioni**

(Del 2 settembre 1939.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica,

visto il decreto N. 2 del Consiglio federale, del 2 settembre 1939, concernente limitazione delle esportazioni, di concerto col Dipartimento federale delle finanze e delle dogane, dispone:

Articolo 1. Un permesso generale d'esportazione è rilasciato, fino a nuovo avviso, per le merci indicate in appendice alle presenti disposizioni nel senso che per queste merci non è necessario ottenere, per ogni singolo caso, un permesso speciale di esportazione conformemente al decreto N. 2 del Consiglio federale concernente limitazione delle esportazioni.

Per l'esportazione di tutte le altre merci per le quali è applicabile il decreto N. 2 del Consiglio federale, valgono le presenti disposizioni.

Art. 2. In quanto non siano designati altri uffici, il Servizio importazioni e esportazioni che prende il posto dell'attuale Servizio importazioni, è incaricato, sotto la direzione della Divisione del commercio, di rilasciare i permessi d'esportazione.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato di rilasciare, sotto la direzione della Divisione del commercio, i permessi d'esportazione per le merci che sono sottoposte ad un dazio d'esportazione. Ogni decisione dello Ufficio di controllo dei prezzi intesa a condonare parzialmente o totalmente il dazio d'esportazione sarà considerata come un permesso d'esportazione.

Art. 3. Gli uffici incaricati del rilascio dei permessi d'esportazione sono autorizzati a stabilire, d'accordo colla Direzione generale delle dogane, i moduli per le domande ed i permessi d'esportazione ed a mettersi d'accordo con essa sulla collaborazione col servizio doganale per l'applicazione tecnica della limitazione delle esportazioni. Essi emanano anche le prescrizioni necessarie per l'allestimento delle domande d'esportazione.

La riscossione delle tasse per il rilascio dei permessi d'esportazione è regolata da speciale tariffa emanata dal Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 4. Tenendo conto dello stato dell'approvvigionamento del paese valgono per il rilascio dei permessi d'esportazione le seguenti norme:

- a) I permessi potranno essere rilasciati soltanto a persone o ditte domiciliate nel territorio doganale svizzero, che si dedicano effettivamente al rispettivo ramo di affari e che hanno esportato finora regolarmente merci dello stesso genere; esse dovranno inoltre fornire la garanzia che adempiono le condizioni alle quali è subordinata la concessione del permesso d'esportazione. Eccezioni a siffatte condizioni potranno essere concesse soltanto col consenso della Divisione del commercio.
- b) Nel fissare il quantitativo da concedersi per l'esportazione si potrà tener conto delle esportazioni fatte precedentemente dal richiedente o delle sue importazioni di determinate merci, come pure di altre circostanze di essenziale importanza dal punto di vista dell'approvvigionamento del paese.
- c) I permessi d'esportazione non sono trasferibili.
- d) La validità dei permessi deve essere di regola di un mese; essa può essere adeguatamente prolungata su domanda motivata.

Art. 5. Nell'interesse dell'approvvigionamento del paese, la Divisione del commercio può stabilire delle condizioni sia di carattere generale, sia in singoli casi, per il rilascio di permessi di esportazione, o far dipendere dall'accettazione di siffatte condizioni la continuazione di permessi già rilasciati. Questa autorizzazione vale, ai sensi dell'articolo 2, secondo capoverso, del decreto del Consiglio federale N. 2 concernente limitazione delle esportazioni, anche per il disciplinamento dell'esportazione di orologi e di parti di orologi.

Il rilascio di permessi d'esportazione va sempre subordinato alla riserva che, durante la sua validità, il permesso resta giuridicamente valido soltanto fino a quando si verificano le condizioni necessarie per il rilascio, oppure fino a quando esistono certe premesse stabilite dalla Divisione del commercio e se non vengono emanati in seguito divieti di esportazione, che vi si oppongono.

I ricorsi contro le decisioni degli uffici che rilasciano i permessi d'esportazione saranno giudicati dalla Divisione del commercio.

Art. 6. Per il chiarimento di questioni di massima, la Divisione del commercio si metterà d'accordo cogli uffici competenti per l'organizzazione dell'economia di guerra del Dipartimento dell'economia pubblica. Gli uffici preposti al rilascio dei permessi di esportazione potranno, in singoli casi, mettersi d'accordo con essi direttamente.

Art. 7. Spetta alla Divisione del commercio di revocare i permessi di esportazione e di decidere circa l'annullamento di essi.

Art. 8. D'accordo col Dipartimento dell'economia pubblica, l'Amministrazione delle dogane può concedere, mediante prescrizioni speciali, delle facilitazioni per l'esportazione nel traffico di confine e nel traffico dei viaggiatori.

Art. 9. Il permesso d'esportazione, rilasciato in base al decreto No. 2 del Consiglio federale concernente limitazione delle esportazioni, non esonera dall'osservanza di altre prescrizioni relative all'esportazione.

Esso non esonera in particolare dall'osservanza delle prescrizioni sul regolamento dei pagamenti e, in quanto l'esportazione di certe merci deve essere contingentata per ragioni di pagamento, il contingentamento di esse continua a rimanere in vigore.

In quanto concerne l'esportazione delle frutta a granello e dei loro derivati, il permesso d'esportazione rilasciato in base al decreto No. 2 del Consiglio federale concernente limitazione delle esportazioni non esonera dall'obbligo di presentare, conformemente al decreto del Consiglio federale concernente l'esportazione delle frutta a granello e dei loro derivati, del 13 settembre 1938, una dichiarazione sul controllo delle qualità.

Art. 10. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 4 settembre 1939.

A contare da questa data sono abrogate le disposizioni N. 1; del 26 agosto 1939, del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti limitazione delle esportazioni.

APPENDICE

alle disposizioni N. 2 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernenti limitazione delle esportazioni.

Elenco delle merci per le quali è rilasciato, fino a nuovo avviso, un permesso generale d'esportazione.

Numero della tariffa	Designazione della merce
31a/32	Uva da tavola, fresca
152	Avorio, denti di tricheco e di altri animali, greggi
157	Tartaruga e madreperla, greggie
158	Corallo lavorato, non montato
206	Cipolle di fiori e bulbi di piante
207	Fiori freschi, recisi
208a/b	Alberi in tini o vasi
321	Libri stampati
323	Musica
572	Fiori artificiali di materie tessili
573	Penne da ornamento
585/603	Materie minerali figuranti sotto queste voci
918/920	Vetture ferroviarie
NB. ad 918/920. Questo permesso generale d'esportazione vale soltanto per le vetture ferroviarie appartenenti a ditte svizzere (vetture private) depositate in un parco svizzero, che sono spedite temporaneamente all'estero caricate o per prendervi delle merci e che ritornano dopo lo scarico od il carico immediatamente in Svizzera.	
957a	Pianoforti
957b	Pianoforti a tavola o a coda
959	Armonii
961a	Chitarre, mandolini e ocarine
1144a/b	Chincaglieria e articoli di fantasia di materie fini
1146a	Gioielleria falsa di vetro, anche montata su metalli comuni
ex 1162	Oggetti di storia naturale (picturificazioni, erbari e simili), esclusi gli uccelli morti protetti dalla legge
1164	Oggetti per spettacoli ambulanti.

208. 4. 9. 39.

N. B. La tariffa, delle tasse N. 1 e l'appendice del Dipartimento federale dell'economia pubblica per il rilascio dei permessi d'esportazione (del 2 settembre 1939) sono pubblicate in lingua tedesca nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 206 del 4 settembre 1939, prima edizione. Questa pubblicazione è apparsa anche in lingua francese nel nostro Foglio N. 207 del 4 settembre 1939, seconda edizione.

Bundesratsbeschluss betreffend die Einsetzung von strafrechtlichen Kommissionen des Volkswirtschaftsdepartements

(Vom 1. September 1939.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf den Bundesbeschluss vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. Die Beurteilung von Widerhandlungen gegen die auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität erlassenen Vorschriften, deren Vollzug dem Volkswirtschaftsdepartement zusteht, ist Sache strafrechtlicher, durch den Bundesrat einzusetzender Kommissionen.

Für die erstinstanzliche Beurteilung der Widerhandlungen sind eine oder mehrere Kommissionen zuständig. Die Strafverfügungen jeder erstinstanzlichen Kommission können an eine Rekurskommission weitergezogen werden.

Art. 2. Den strafrechtlichen Kommissionen des Volkswirtschaftsdepartements steht die Befugnis zu, Bussenverfügungen zu erlassen.

Hält eine strafrechtliche Kommission die Voraussetzung zur Verhängung einer Gefängnisstrafe für gegeben, so übermittelt sie dem Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartements die Akten zur Ueberweisung an das zuständige Gericht. Der Bundesrat kann solche Fälle auch dem Bundesstrafgericht übertragen.

Art. 3. Die für den Vollzug der bezüglichen Vorschriften zuständige Stelle des Volkswirtschaftsdepartements stellt den Sachverhalt fest.

Gegenstände, die als Beweismittel von Bedeutung sein können, dürfen mit Beschlagnahme belegt werden. Die untersuchende Stelle ist auch berechtigt, eine Wohnung oder andere Räume zu durchsuchen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich Beweisgegenstände darin befinden. Das Verfahren richtet sich nach den Vorschriften der Art. 288, 289, 290 und 291 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1934 über die Bundesstrafrechtspflege.

Die Beamten und Angestellten der kantonalen Polizei haben die untersuchende Stelle bei ihrer Ermittlung zu unterstützen.

Dem Beschuldigten hat die untersuchende Stelle Gelegenheit zur Verteidigung zu geben. Nach Abschluss der Untersuchung übermittelt die damit beauftragte Stelle dem Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartements die Akten mit einem entsprechenden Antrag.

Das Generalsekretariat ist befugt, die Untersuchung zu ergänzen oder ergänzen zu lassen. Es entscheidet darüber, ob die Akten an die entsprechende Strafkommision zu überweisen sind. Mit der Ueberweisung stellt das Generalsekretariat seine eigenen Anträge.

Art. 4. Die erstinstanzliche Strafkommision ist befugt, durch Vermittlung des Generalsekretariats des Volkswirtschaftsdepartements, die Untersuchung ergänzen zu lassen. Sie kann auch Kläger, Zeugen und Angeschuldigte einvernehmen.

Das Volkswirtschaftsdepartement lässt sich in den Verhandlungen der erstinstanzlichen Strafkommision auf deren Begehren vertreten.

Art. 5. Die Strafverfügung stellt fest:

die Tat,
die Strafbestimmung, die angewendet wird,
die Strafe und die besonderen Massnahmen,
die Kosten,
gegebenenfalls die solidarische Haftung Dritter.

Der Bundesratsbeschluss vom 15. Juli 1921 betreffend die Kosten des Beschwerdeverfahrens und den Bezug von Kanzleigebühren in der Bundesverwaltung findet sinngemäss Anwendung.

Die Strafverfügung ist mit den wesentlichen Entscheidungsgründen dem Betroffenen und den Mithaftenden sowie dem Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements schriftlich zu eröffnen. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie innert zwanzig Tagen seit der Zustellung der Verfügung die Entscheidung der «Strafrechtlichen Rekurskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements» verlangen können. Der Rekurs ist in drei Exemplaren dem Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartements einzureichen.

Wird gegen die Strafverfügung der erstinstanzlichen Strafkommision innerhalb der festgesetzten Frist nicht Rekurs eingebracht, so ist die Strafverfügung endgültig und für die Vollstreckung einem rechtskräftigen Urteil des schweizerischen Bundesgerichts gleichgestellt.

Art. 6. Die erstinstanzlichen Strafkommisionen sowie die strafrechtliche Rekurskommission bestehen je aus drei bis fünf vom Bundesrat zu ernennenden Mitgliedern und zwei Ersatzmännern. Der Bundesrat bezeichnet den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Der Präsident muss ein Berufsrichter sein. Die erstinstanzlichen Strafkommisionen sowie die strafrechtliche Rekurskommission ernennen ihren Protokollführer und können sich ein Verfahrensreglement geben, das der Genehmigung des Volkswirtschaftsdepartements unterliegt.

Art. 7. Das Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartements übermittelt die Rekurse nebst den Akten an den Präsidenten der Rekurskommission, der sie bei den Mitgliedern in Zirkulation setzt.

Das Volkswirtschaftsdepartement lässt sich in den Verhandlungen der Rekurskommission auf deren Begehren vertreten.

Art. 8. Die Rekurskommission kann die von der erstinstanzlichen Strafkommision ausgesprochenen Bussen bestätigen, aufheben, mindern oder erhöhen.

Art. 9. Die Entscheidungen der strafrechtlichen Rekurskommission sind zu begründen und werden vom Präsidenten oder dessen Stellvertreter sowie vom Protokollführer unterzeichnet. Sie sind den Beteiligten mit Einschluss der erstinstanzlichen Strafkommision und des Generalsekretariats des Volkswirtschaftsdepartements schriftlich zu eröffnen.

Die Entscheidungen der strafrechtlichen Rekurskommission sind endgültig und für die Vollstreckung einem rechtskräftigen Urteil des Bundesgerichts gleichgestellt.

Der Bundesratsbeschluss vom 15. Juli 1921 betreffend die Kosten des Beschwerdeverfahrens und den Bezug von Kanzleigebühren in der Bundesverwaltung findet sinngemäss Anwendung.

Art. 10. Das Generalsekretariat des Volkswirtschaftsdepartements zieht die ausgesprochenen Bussen ein. Es ist gegebenenfalls ermächtigt, Betreibungen anzuheben und durchzuführen und allfällige weitere Vorkehren zu treffen.

Wenn und soweit eine Busse binnen 3 Monaten seit Zustellung der Verfügung nicht bezahlt wird, kann sie auf Antrag des Generalsekretariats des Volkswirtschaftsdepartements durch die zuständige strafrechtliche Kommission in Gefängnis umgewandelt werden. Fr. 10 Busse werden einem Tag Gefängnis gleichgestellt, doch darf die Gefängnisstrafe nicht länger als drei Monate dauern. Für den Weiterzug des Entscheides über die Umwandlung finden die Bestimmungen des Artikels 5 sinngemässe Anwendung.

Ferner sind die Art. 314, 315, 316 und 318 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1934 über die Bundesstrafrechtspflege anwendbar.

Art. 11. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, weitere Vollzugs- und Verfahrensbestimmungen aufzustellen.

Art. 12. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 1. September 1939 in Kraft.

Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt.
208. 4. 9. 39.

Arrêté du Conseil fédéral portant création de commissions pénales du Département fédéral de l'économie publique (Du 1^{er} septembre 1939.)

Le Conseil fédéral,

vu l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. Le jugement des infractions aux prescriptions édictées en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité et dont l'exécution est confiée au département fédéral de l'économie publique incombe à des commissions pénales désignées par le Conseil fédéral.

Les infractions sont jugées en première instance par une ou plusieurs commissions. Les décisions pénales de chacune des commissions de première instance peuvent être portées devant une commission de recours.

Art. 2. Les commissions pénales du département de l'économie publique ont le droit d'infliger des amendes.

Si une commission pénale estime que l'inculpé est passible de l'emprisonnement, elle transmet le dossier au secrétaire général du département de l'économie publique, qui saisit le tribunal compétent. Le Conseil fédéral peut déferer les cas de ce genre à la cour pénale fédérale.

Art. 3. Le service du département de l'économie publique compétent pour l'application des prescriptions en question constate les faits.

Les objets susceptibles de servir de pièces à conviction peuvent être séquestrés. L'autorité chargée de l'instruction a aussi le droit de perquisitionner dans un logement ou d'autres locaux, s'il est probable que des pièces à conviction s'y trouvent. La procédure à suivre doit être conforme aux prescriptions des articles 288, 289, 290 et 291 de la loi fédérale du 15 juin 1934 sur la procédure pénale.

Les fonctionnaires et employés de la police cantonale assistent l'autorité chargée de l'instruction dans son enquête.

L'autorité chargée de l'instruction doit donner à l'inculpé l'occasion de présenter sa défense. Après la clôture de l'instruction, le dossier est transmis au secrétaire général du département de l'économie publique avec une proposition.

Le secrétaire général a le droit de compléter ou de faire compléter l'instruction. Il décide si le dossier doit être transmis à la commission pénale compétente. En transmettant le dossier, le secrétaire général fait ses propres propositions.

Art. 4. La commission pénale de première instance a le droit de faire compléter l'instruction par l'intermédiaire du secrétaire général du département de l'économie publique. Elle peut également interroger le plaignant, les témoins et l'inculpé.

Le département de l'économie publique se fera représenter aux séances de la commission pénale de première instance si elle le demande.

Art. 5. La décision pénale énonce:

le fait,
la disposition pénale appliquée,
la peine et les mesures spéciales,
le montant des frais,
le cas échéant, la responsabilité solidaire de tiers.

L'arrêté du Conseil fédéral du 15 juillet 1921, concernant les frais de procédure en matière de recours et la perception d'émoluments de chancellerie dans l'administration fédérale est applicable par analogie.

La décision pénale, accompagnée de l'essentiel des considérants, est notifiée par écrit à l'inculpé et aux co-responsables, de même qu'au secrétaire général du département de l'économie publique. Elle les avisera qu'il leur est loisible de demander, dans les vingt jours de la notification de la décision, un jugement de la « commission pénale de recours du département de l'économie publique ». Le recours doit être déposé dans le délai fixé, en trois exemplaires, au secrétaire général dudit département.

Si aucun recours n'est déposé dans le délai fixé contre la décision pénale de première instance, celle-ci devient définitive et est assimilée, pour son exécution, à un jugement passé en force du Tribunal fédéral.

Art. 6. Les commissions pénales de première instance, ainsi que la commission pénale de recours, se composent chacune de trois à cinq membres et de deux suppléants, nommés par le Conseil fédéral. Celui-ci désigne le président et le vice-président. Le président doit être un juge de carrière. Les commissions pénales de première instance ainsi que la commission pénale de recours nomment leur secrétaire et peuvent régler leur procédure, qui doit être approuvée par le département de l'économie publique.

Art. 7. Le secrétaire général du département de l'économie publique transmet le recours et le dossier au président de la commission, qui le met en circulation auprès des membres.

Le département de l'économie publique se fera représenter aux séances de la commission de recours si elle le demande.

Art. 8. La commission de recours peut confirmer, supprimer, réduire ou augmenter l'amende infligée par la commission pénale de première instance.

Art. 9. Les décisions de la commission pénale de recours doivent être motivées et porter la signature du président ou de son suppléant et du secrétaire. Elles seront communiquées par écrit aux intéressés, y compris la commission pénale de première instance et le secrétaire général du département de l'économie publique.

Les décisions de la commission pénale de recours sont définitives. Elles sont assimilées, pour leur exécution, à un jugement passé en force du Tribunal fédéral.

L'arrêté du Conseil fédéral du 15 juillet 1921, concernant les frais de procédure en matière de recours et la perception d'émoluments de chancellerie dans l'administration fédérale est applicable par analogie.

Art. 10. Le secrétaire général du département de l'économie publique fait rentrer le montant des amendes infligées. Le cas échéant, il est autorisé à requérir et à exercer la poursuite, ainsi qu'à procéder à tous autres actes nécessaires.

Lorsqu'une amende n'a pas été payée dans les trois mois qui suivent la notification de la décision pénale, la commission pénale compétente peut, sur proposition du secrétaire général du département de l'économie publique, la convertir en emprisonnement. Un jour d'emprisonnement est compté pour dix francs d'amende. Toutefois, la durée de l'emprisonnement ne pourra dépasser trois mois. Les dispositions de l'article 5 sont applicables par analogie à l'exécution de la décision concernant la commutation de la peine.

Sont en outre applicables les articles 314, 315, 316 et 318 de la loi fédérale du 15 juin 1934 sur la procédure pénale.

Art. 11. Le département de l'économie publique est autorisé à édicter d'autres dispositions d'exécution et de procédure.

Art. 12. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} septembre 1939.

Le département de l'économie publique est chargé de pourvoir à son exécution.

208. 4. 9. 39.

Bundesratsbeschluss Über die allgemeine Versicherung des Kriegstransportrisikos schweizerischer Import- und Export-Güter

(Vom 2. September 1939.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die ihm von den eidgenössischen Räten am 30. August 1939 erteilten unbeschränkten Vollmachten,

als Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 21. und 24. August 1939 über die Versicherung des Kriegstransportrisikos von Fluss- und Landtransporten bestimmter lebenswichtiger Güter und des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1939 über die Versicherung des Kriegstransportrisikos von Fluss- und Landtransporten bestimmter Getreidearten und Futtermittel, beschliesst:

Art. 1. Beim Ausbruch eines Krieges, in den die Schweiz selbst oder ein ihr angrenzender Staat verwickelt wird, kann die Schweizerische Eidgenossenschaft das Kriegstransportrisiko, soweit es nicht durch die oben erwähnten Bundesratsbeschlüsse vom 21. und 24. August 1939 obligatorisch zu versichern oder fakultativ versicherbar ist, übernehmen.

Art. 2. Gegenstand dieser Kriegstransportversicherung sind

- a) Seetransporte lebenswichtiger Importgüter, die zum Verbräuche oder zur Verarbeitung in der Schweiz bestimmt sind;
- b) See-, Fluss- und Landtransporte nicht lebenswichtiger, jedoch zum Verbräuche oder zur Verarbeitung in der Schweiz bestimmter Importgüter;
- c) See-, Fluss- und Landtransporte schweizerischer Exportgüter;
- d) vom Bund bezeichnete Privat-Güterwagen, die zur Beförderung von zum Verbräuche oder zur Verarbeitung in der Schweiz bestimmten Importgütern oder von schweizerischen Exportgütern verwendet werden.

Diese unter a—d genannten Versicherungen sind fakultativ.

Art. 3. Das Kriegs-Transport-Amt des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes ist ermächtigt, die näheren Bestimmungen zu erlassen, namentlich den Umfang der Kriegstransportversicherung, deren Durchführung sowie den Kreis der zu versichernden Güter zu umschreiben.

Der Versicherungsnehmer oder der Anspruchsberechtigte kann am Risiko angemessen beteiligt werden.

Für die Durchführung können die in der Schweiz konzessionierten Transport-Versicherungs-Gesellschaften zur Mitwirkung herangezogen werden; konzessionierte ausländische Gesellschaften jedoch nur so lange, als in ihrem Heimatstaat den schweizerischen Versicherungsgesellschaften Gegenrecht gewährt wird.

Der Abschluss der Kriegstransportversicherung hat keinen Einfluss auf die Erteilung oder Verweigerung von Einfuhrbewilligungen oder auf die Eingehung oder Ablehnung von Kauf- und Verkaufsverträgen durch die Zentralstellen.

Art. 4. Die Kriegstransportversicherung erfolgt gegen Entrichtung einer Prämie, sowie gegen Einlösung einer Police.

Die Prämiensätze werden auf Grund der gegebenen Verhältnisse durch eine vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement ernannte Kommission festgesetzt.

Dem Kriegs-Transport-Amt steht das Recht zu, über die zur Versicherung angemeldeten Transporte durch die von ihm zu bezeichnenden Stellen die nötigen Kontrollmassnahmen durchführen zu lassen, um Missbräuchen zu begegnen. Sämtliche Bundesstellen (Zollverwaltung, Sektion für Einfuhr etc.) sowie die Zentralstellen (Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel; Schweizerische Zentralstelle für Kohleneinfuhr; «Carbura», Schweizerische Zentralstelle für den Import flüssiger Brennstoffe etc.) haben ihnen für diese Erhebungen alle nötigen Auskünfte zu erteilen und Einsichtnahme in die Unterlagen und Akten zu gewähren.

Art. 5. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Amtsverschwiegenheit zu beobachten.

Die Kontrollorgane dürfen nur den zuständigen Stellen Auskunft erteilen.

Art. 6. Sollten die Prämieneinnahmen aus dieser Versicherung beim Eintritt von Schäden noch nicht die nötige Höhe zu ihrer Deckung erreicht haben, so stellt der Bund vorsehungsweise die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Art. 7. Wer durch unrichtige Angaben die Versicherungsdeckung für Güter erwirkt oder zu erwirken sucht, die nicht zum Verbräuche oder zur Verarbeitung in der Schweiz bestimmt sind,

wer durch unrichtige Angaben die Versicherungsdeckung für Güter erwirkt oder zu erwirken sucht, die für den Import oder Export nicht versicherbar sind,

wer als Versicherungsnehmer, Versicherter, oder über die versicherte Ware Verfügungsberechtigter trotz der abgegebenen Erklärung die zur Versicherung angemeldete Ware infolge freier Willensentschliessung nicht zum Verbräuche oder zur Verarbeitung in die Schweiz einführt,

wer den Bund absichtlich über seine Entschädigungspflicht getäuscht hat oder zu täuschen sucht,

wird mit Busse bis zu Fr. 30,000 oder mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft. Die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Bereits bezahlte Prämien sind verfallen und werden nicht zurückerstattet.

Art. 8. Wer eine vom Kriegs-Transport-Amt angeordnete Kontrolle hindert oder zu hindern sucht,

wer als Kontrollorgan die Schweigepflicht gemäss Art. 5 verletzt, wird mit Busse bis zu Fr. 5000 bestraft.

Art. 9. Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder der Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

Art. 10. Die allgemeinen Bestimmungen des Bundesstrafrechtes finden Anwendung.

Die Verfolgung und Beurteilung liegt den Kantonen ob.

Die Urteile erster und letzter Instanz sowie die Einstellungsbeschlüsse sind in vollständiger schriftlicher Ausfertigung unverzüglich der Bundesanwaltschaft zuhändigen des Bundesrates einzusenden.

Art. 11. Zu Unrecht erhaltene Entschädigungen sind zurückzubezahlen. Für die Geltendmachung von Rückerstattungsansprüchen sind die einschlägigen Bestimmungen des Obligationenrechts über unerlaubte Handlungen (Art. 41 ff.) oder ungerechtfertigte Bereicherung (Art. 62 ff.) massgebend.

Art. 12. Die dem Bund aus dieser Versicherung zukommenden Einnahmen sind Bundesgelder und fliessen, soweit sie nicht durch den Versicherungszweck beansprucht werden, in die Bundeskasse.

Art. 13. Um der Gefahr von Handelsstockungen zu begegnen, können die in Art. 3 erwähnten Transport-Versicherungs-Gesellschaften auf Grund von Vereinbarungen mit dem Bunde veranlasst werden, Kriegsrisikodeckung in dem in Art. 2 genannten Umfange bereits vor Kriegsausbruch zu gewähren.

Art. 14. Dieser Bundesratsbeschluss tritt sofort in Kraft.

Das Kriegs-Transport-Amt setzt im Einvernehmen mit dem eidgenössischen Versicherungsamt und einer Vertretung der zur Mitarbeit heranzuziehenden Transport-Versicherungs-Gesellschaften den Zeitpunkt der Uebernahme der Kriegsrisikodeckung gemäss Art. 2 durch den Bund fest.

Das Kriegs-Transport-Amt wird ermächtigt, zur Durchführung vorstehender Vorschriften die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen und die nötigen Massnahmen zu treffen. 208. 4. 9. 39.

Arrêté du Conseil fédéral instituant l'assurance générale contre le risque de guerre de transports de marchandises importées en Suisse et de marchandises suisses d'exportation

(Du 2 septembre 1939.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu les pouvoirs illimités qui lui ont été conférés le 30 août 1939 par les Chambres fédérales,

en complément de l'arrêté du Conseil fédéral du 21/24 août 1939 instituant une assurance contre le risque de guerre de transports par eaux continentales et par terre pour certaines marchandises indispensables et l'arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1939 instituant une assurance contre le risque de guerre de transports par eaux continentales et par terre pour certaines sortes de céréales et matières fourragères, arrête:

Article premier. Dès le moment où une guerre éclate, dans laquelle la Suisse ou un Etat voisin d'elle est engagé, la Confédération peut prendre à sa charge le risque de guerre des transports, en tant que ces derniers ne doivent pas être assurés obligatoirement ou ne sont pas facultativement assurables, conformément aux arrêtés du Conseil fédéral du 21/24 août 1939.

Art. 2. Forment l'objet de cette assurance du risque de guerre:

- les transports par mer de marchandises indispensables d'importation destinées à être consommées ou travaillées en Suisse;
- les transports par mer, par eaux continentales et par terre de marchandises non indispensables d'importation destinées à être consommées ou travaillées en Suisse;
- les transports par mer, par eaux continentales ou par terre de marchandises suisses d'exportation;
- les wagons de marchandises privés désignés par la Confédération et servant à l'expédition de marchandises d'importation destinées à être consommées ou travaillées en Suisse ou de marchandises suisses d'exportation.

L'assurance des transports désignés sous lettre a à d est facultative.

Art. 3. L'Office de guerre pour les transports du département de l'économie publique est autorisé à édicter les dispositions de détail, notamment en ce qui concerne l'étendue et l'exécution de l'assurance contre le risque de guerre, ainsi que la désignation des marchandises à assurer.

Le preneur d'assurance ou l'ayant droit peuvent être tenus d'assumer une part convenable du risque.

Pour l'exécution du présent arrêté, il peut être fait appel à la collaboration des sociétés d'assurances contre les risques de transport; toutefois, il ne sera fait appel aux sociétés étrangères autorisées à opérer en Suisse qu'au long-temps que les sociétés suisses d'assurances sont traitées de la même manière dans les Etats auxquels appartiennent les sociétés étrangères.

La conclusion d'une assurance contre le risque de guerre n'exerce aucun effet sur l'octroi ou le refus des permis d'importation, ni sur le droit des centrales de conclure ou de ne pas conclure des contrats d'achat et de vente.

Art. 4. La couverture du risque de guerre implique le paiement d'une prime contre remise d'une police.

Les taux de primes seront fixés selon les circonstances par une commission que nommera le département de l'économie publique.

Pour les transports annoncés, l'office de guerre pour les transports aura le droit de faire exécuter par les organes qu'il désignera, les mesures de contrôle nécessaires pour empêcher les abus. Les offices fédéraux (administration des douanes, service des importations, etc.), ainsi que les différentes centrales (société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, centrale suisse pour l'importation du charbon, «Carbura», office central suisse pour l'importation des carburants liquides, etc.) devront donner à ces organes tous les renseignements utiles et leur permettre de prendre connaissance des pièces et documents.

Art. 5. Les agents chargés du contrôle sont tenus, par leurs fonctions, de respecter le secret sur leurs constatations et observations.

Ils ne sont autorisés à fournir des renseignements qu'aux services compétents.

Art. 6. Si, lors de l'enregistrement de sinistres, les primes encaissées pour l'assurance n'ont pas encore atteint le montant nécessaire à leur couverture, la Confédération fera les avances indispensables.

Art. 7. Celui qui, par de fausses déclarations, obtient ou essaie d'obtenir de l'assurance pour des marchandises qui ne sont pas destinées à être consommées ou travaillées en Suisse,

celui qui, par de fausses déclarations, obtient ou essaie d'obtenir l'assurance pour des importations ou exportations n'étant pas assurables,

celui qui, en qualité de preneur d'assurance, d'assuré ou ayant droit à la marchandise assurée et malgré la déclaration donnée, modifie librement son intention et n'introduit pas en Suisse la marchandise assurée afin qu'elle y soit consommée ou travaillée,

celui qui, intentionnellement, a trompé ou essaie de tromper la Confédération sur l'obligation de celle-ci de verser une indemnité,

est passible d'une amende de trente mille francs au plus ou de l'emprisonnement pour un an au plus. Les deux peines peuvent être cumulées. Les primes déjà payées sont acquises et ne seront pas restituées.

Art. 8. Celui qui se soustrait ou essaie de se soustraire à un contrôle ordonné par l'office de guerre pour les transports,

celui qui, en sa qualité d'agent du contrôle, viole le secret auquel il est tenu, en vertu de l'article 5,

est passible d'une amende de cinq mille francs au plus.

Art. 9. Si l'infraction est commise dans la gestion d'une personne morale ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales sont applicables aux personnes qui ont agi ou auraient dû agir pour elle, la personne morale ou la société répondant solidairement toutefois du paiement de l'amende et des frais.

Art. 10. Les infractions seront punies conformément aux dispositions générales du code pénal fédéral.

La poursuite et le jugement incombent aux cantons.

Les jugements de première et de dernière instance, de même que les ordonnances de non-lieu, seront communiqués sans retard, en expédition complète, au Conseil fédéral par l'entremise du ministère public de la Confédération.

Art. 11. Les indemnités indûment reçues devront être remboursées. La répétition de l'indû est régie par les dispositions du code des obligations concernant les actes illicites (art. 41 s.) ou l'enrichissement illégitime (art. 62 s.).

Art. 12. La Confédération dispose des recettes que lui procure l'assurance. Ces recettes sont versées à la caisse fédérale en tant qu'elles ne doivent pas être affectées à un but visé par l'assurance.

Art. 13. Afin d'éviter des interruptions dans le commerce, les sociétés d'assurance contre les risques de transport mentionnées à l'article 3 peuvent être tenues, sur la base d'ententes avec la Confédération et pour l'étendue indiquée à l'article 2, d'accorder la couverture du risque de guerre déjà avant l'ouverture des hostilités.

Art. 14. Le présent arrêté entre en vigueur immédiatement.

L'office de guerre pour les transports fixe, d'entente avec le bureau fédéral des assurances et les représentants des sociétés d'assurance contre les risques de transport appelées à fournir leur collaboration, le moment auquel la couverture du risque de guerre désignée à l'art. 2 sera acceptée par la Confédération.

L'office de guerre pour les transports édictera les prescriptions et prendra les mesures nécessaires à l'application du présent arrêté. 208. 4. 9. 39.

Decreto del Consiglio federale che istituisce l'assicurazione generale contro il rischio di guerra dei trasporti di merci importate in Svizzera e di merci svizzere per l'esportazione

(Del 2 settembre 1939.)

Il Consiglio Federale Svizzero,

visti i pieni poteri che gli sono stati conferiti dall'Assemblea federale il 30 agosto 1939,

a complemento del decreto del Consiglio federale del 21/24 agosto 1939 che istituisce un'assicurazione contro il rischio di guerra dei trasporti per acque continentali e per terra di determinate merci indispensabili e di quello del 21 agosto 1939 che istituisce un'assicurazione contro il rischio di guerra dei trasporti per acque continentali e per terra di determinate specie di cereali e di foraggi, decreta:

Art. 1. Dal momento in cui scoppia una guerra, nella quale è coinvolta la Svizzera o uno Stato vicino, la Confederazione può assumersi il rischio di guerra dei trasporti per i quali secondo i suddetti decreti del 21/24 agosto 1939 l'assicurazione non è obbligatoria o non è stabilita l'assicurazione facoltativa.

Art. 2. Sono oggetto di questa assicurazione:

- i trasporti marittimi di merci indispensabili d'importazione destinate ad essere consumate o lavorate nella Svizzera;
- i trasporti marittimi, per acque continentali e per terra di merci non indispensabili d'importazione destinate ad essere consumate o lavorate nella Svizzera;
- i trasporti marittimi, per acque continentali e per terra di merci svizzere per l'esportazione;
- i vagoni di merci privati, designati dalla Confederazione, che servono alla spedizione di merci d'importazione destinate ad essere consumate o lavorate nella Svizzera o di merci svizzere per l'esportazione.

L'assicurazione dei trasporti designati nella lettera a) è facoltativa.

Art. 3. L'Ufficio di guerra per i trasporti aggregato al Dipartimento dell'economia pubblica è autorizzato a emanare le disposizioni più particolarizzate, specialmente per quanto concerne l'estensione e l'esecuzione dell'assicurazione contro il rischio di guerra, nonché la designazione delle merci d'assicurare.

Il prenditore d'assicurazione o l'avente diritto può essere tenuto a assumere una parte adeguata del rischio.

Per l'esecuzione del presente decreto, si può far capo alla collaborazione delle società d'assicurazione contro i rischi dei trasporti; tuttavia della collaborazione delle società estere autorizzate a operare nella Svizzera solo fino a tanto che nel loro Stato d'origine sarà accordata la reciprocità in confronto delle società svizzere d'assicurazione.

La conclusion d'un'assicurazione contre le risque de guerre ne exercita effet aucun sur la concession ou le refus d'un permis d'importation n'est sur le droit des centrales de conclure ou non conclure des contrats de compra e di vendita.

Art. 4. La copertura del rischio di guerra avviene mediante pagamento di un premio e rilascio di una polizza.

L'aliquota dei premi sarà fissata secondo le circostanze da una commissione nominata dal Dipartimento dell'economia pubblica.

L'Ufficio di guerra per i trasporti avrà il diritto di far eseguire, per i trasporti annunciati, le misure di controllo necessarie per impedire abusi. Gli uffici federali (Amministrazione delle dogane, Servizio delle importazioni, ecc.) nonché le diverse centrali (Società cooperativa svizzera dei cereali e dei foraggi, centrale svizzera per l'importazione del carbone, «Carbura», Ufficio centrale svizzero per l'importazione dei carburanti liquidi, ecc.) dovranno dare a questi organi tutte le informazioni utili e permettere loro di esaminare documenti giustificativi ed atti.

Art. 5. Tutti gli agenti incaricati del controllo sono obbligati a serbare il segreto sulle constatazioni e osservazioni fatte nell'esercizio delle loro funzioni.

Non sono autorizzati a dare informazioni se non ai servizi competenti.

Art. 6. Se al verificarsi di danni, i premi incassati per l'assicurazione non hanno ancora raggiunto l'importo necessario per la loro copertura, la Confederazione anticiperà i mezzi necessari.

Art. 7. Chiunque, facendo uso di indicazioni false, ottiene o cerca di ottenere l'assicurazione di merci che non sono destinate a essere consumate o lavorate nella Svizzera,

chiunque, facendo uso di indicazioni false, ottiene o cerca di ottenere l'assicurazione di merci per cui l'importazione o l'esportazione non è assicurabile,

chiunque, come prenditore d'assicurazione, assicurato o avente diritto alla merce assicurata, volontariamente e nonostante la dichiarazione fatta, non importa la merce assicurata per essere consumata o lavorata nella Svizzera, chiunque, intenzionalmente, ha ingannato o cerca d'ingannare la Confederazione sull'obbligo di corrispondere un indennizzo,

è punito con la multa fino a trentamila franchi e con la detenzione fino a un anno. Le due pene possono essere cumulate.

I premi già pagati restano acquisiti e non saranno rimborsati.

Art. 8. Chiunque impedisce o cerca d'impedire un controllo prescritto dall'Ufficio di guerra per i trasporti,

chiunque, come agente del controllo, viola il segreto al quale è tenuto in virtù dell'articolo 5,

è punito con la multa fino a cinquemila franchi.

Art. 9. Se la contravvenzione è stata commessa nell'azienda di una persona giuridica, ovvero di una società in nome collettivo o in accomandita, le disposizioni penali sono applicabili alle persone che hanno agito o avrebbero dovuto agire per essa. La persona giuridica o la società risponde però solidalmente per le multe e le spese.

Art. 10. Sono applicabili le disposizioni generali del codice penale federale.

Il procedimento e il giudizio sono riservati ai Cantoni.

Le sentenze di prima e di ultima istanza, come pure le dichiarazioni di non doversi procedere devono essere comunicate, senz'indugio e nel loro testo integrale, al Consiglio federale per mezzo del Ministero pubblico della Confederazione.

Art. 11. Le indennità indebitamente riscosse dovranno essere restituite. La ripetizione dell'indebito è retta dalle disposizioni del codice delle obbligazioni sugli atti illeciti (art. 41 e seg.) o su l'indebito arricchimento (art. 62 e seg.).

Art. 12. I proventi dell'assicurazione spettano alla Confederazione. Essi sono versati alla cassa federale per quanto non debbano essere devoluti a uno scopo previsto dall'assicurazione.

Art. 13. Onde evitare delle interruzioni nel commercio, le società d'assicurazione contro i rischi dei trasporti indicate nell'articolo 3 possono essere tenute, in base a intesa con la Confederazione e nella misura prevista nell'articolo 2, a accordare la copertura del rischio di guerra già prima dell'apertura delle ostilità.

Art. 14. Il presente decreto entra immediatamente in vigore.

L'Ufficio di guerra per i trasporti fissa, d'intesa con l'Ufficio delle assicurazioni e i rappresentanti delle società d'assicurazione contro i rischi dei trasporti chiamati a collaborare, il momento in cui la copertura del rischio di guerra designata nell'articolo 2 sarà assunta dalla Confederazione.

L'Ufficio di guerra per i trasporti emanerà le disposizioni e prenderà le misure necessarie per l'applicazione del presente decreto. 208. 4. 9. 39.

Argentine — Restrictions d'importation et prescriptions sur les devises

En complément de la publication parue dans le n° 199 de la «Feuille officielle suisse du commerce» du 26 août 1939 au sujet des restrictions et interdictions d'importation en Argentine, il y a lieu de mentionner ce qui suit:

Sur la base d'une communication reçue de la Légation de Suisse à Buenos-Aires, le ministère des finances argentin a édicté le 21 août 1939 deux ordonnances concernant le contingentement des importations pendant le 2^e semestre de 1939 et le 1^{er} trimestre de 1940, dont les principales dispositions sont reproduites ci-après:

PREMIÈRE ORDONNANCE

Article premier. Les marchandises qui sont dédouanées après la date de cet arrêté sur la base des autorisations provisoires de devises déjà octroyées pour le marché libre par l'office de contrôle des devises et sur la base des autorisations qui seront octroyées à l'avenir, au titre du présent arrêté, peuvent être payées à un nouveau cours officiel de vente; ce cours sera fixé spécialement par la banque centrale de la république argentine, et ceci à peu près sur la base du cours actuel du marché libre.

Art. 2. Les autorisations provisoires de devises désignées dans l'article mentionné ci-dessus peuvent être liquidées pendant toute la durée de leur validité au cours de vente de la Livrestering qui était en vigueur le jour même où l'autorisation a été accordée.

Les autorisations de devises provisoires qui ont été accordées avant la date de ce décret peuvent également être liquidées au cours de vente en vigueur le 22 août.

Art. 3. Afin d'être à même d'acquiescer des devises conformément au présent arrêté, les porteurs d'autorisations de devises provisoires doivent présenter aux autorités compétentes les documents de la douane que l'on peut se procurer au moyen d'un formulaire spécial et délivré par les autorités douanières pour les dédouanements qui auront lieu après la date du présent arrêté.

Art. 4. Les autorisations provisoires de devises mentionnées dans le présent arrêté sont subordonnées au paiement d'une commission de ¼ % conformément à la résolution du 9 décembre 1936 et à toutes les autres prescriptions qui sont en vigueur pour le dédouanement de marchandises sur le marché officiel.

DEUXIÈME ORDONNANCE

I.

Marchandises dont l'importation n'est pas contingentée.

A) **Permis préalable sur formule N° 105** (cours équivalant à \$m/n 17 pour la Livrestering = ancien cours officiel vendeur).

Accessoires et pièces de rechange pour automobiles, diverses machines, appareils et pièces de rechange.

B) **Permis préalable sur formule N° 184** (cours équivalant actuellement à \$m/n 20 pour la Livrestering = ancien cours libre).

Machines, moteurs et pièces de rechange en général (nouveau tarif douanier N°s 1799/1802).

Compresseurs, machines à couper les tissus.

II.

Marchandises dont l'importation est contingentée.

A) Deuxième semestre 1939: Aucune entreprise, au cours de cette période, ne pourra importer plus que la quantité importée au cours du deuxième semestre 1938.

1. Au cours équivalant à \$m/n 17 pour la Livrestering:

Huiles minérales lubrifiantes en général, graisses minérales, benzine, pétrole naturel ou brut, petits pois, ciment blanc (Clinker), fer travaillé en barres, huiles et vaselines diverses, essences, spécialités médicales, carbure de calcium, poix de raisins, sulfates, spécialités chimiques pour usage industriel, drogues, industrielles et médicales, racines, feuilles, fleurs, fruits pour usage médical, instruments de chirurgie et objets d'installation pour cliniques et laboratoires, produits pharmaceutiques (pastilles, eaux distillées, etc.), articles de pharmacie et d'orthopédie, lampes incandescentes; ferrerie y compris pneumatiques et articles d'électricité, articles de peinture, vernis et couleurs, valvules, courroies, cordes, etc. Aluminium en plaques, cuivre électrolytique en lingots et planches, fer, zinc, acier, divers, aluminium, cuivre, étain, fer en barres, lingots, planches, poudre, etc. Lin filé, fils de laine pure ou mélangée pour tissages, jute, bois de toutes sortes, machines pour exploitation de pétrole, courroies en général, machines et matériel pour l'agriculture et l'élevage, livres, revues, journaux, feuilles de propagande, pâte de bois pour fabrication de papier, papier pour journaux, matériel d'impression, tissus bordés, jusqu'à 200 gr le m². Récipients et tonneaux de bois ou de fer, plantes vivantes, bulbes, graines pour les semences, animaux avec pedigree, machines diverses de comptabilité et de bureau et pièces de rechange, à l'exclusion des machines à écrire. Matières premières diverses d'application industrielle.

2. Au cours équivalant à \$m/n 20 pour la Livrestering:

Aucune marchandise attribuée à la Suisse.

B) Premier trimestre 1940: Aucune firme ne pourra, au cours de cette période, importer plus que le pourcentage indiqué du montant importé au cours du premier trimestre 1939.

1. Au cours équivalant à \$m/n 17 pour la Livrestering:

90 %: Machines, appareils et moteurs agricoles, accessoires et pièces de rechange.

80 %: Camions et automobiles et pièces détachées, combustibles et lubrifiants divers, aliments divers (riz, lait condensé, malte, fromage, sel gros. Matériel pour constructions et installations, produits chimiques, coton hydrophile, fil de fer, câbles, etc. Appareils électriques divers, matériel de téléphone, télégraphe et de radiophonie, articles de quincaillerie, de fer, de peinture, de bazar et de ménage. Acier, papier d'aluminium, cuivre ou bronze manufacturés, fils de coton et de soie pour tissages, chaussures de toile et accessoires, matériel pour fabrication de chapeaux, à l'exclusion des machines. Machines spéciales, fils de coton, instruments de précision, articles d'optique et de photographie, papier d'emballage et à écrire, papier de cigarettes, tabac et éléments pour cigarettes, articles divers.

2. Au cours équivalant à \$m/n 20 pour la Livrestering:

100 %: Machines à coudre, tissus de coton.

80 %: Boissons (Bitter, champagne, cidre, vin, whisky, autres boissons), olives, amandes, riz, safran, oeufs, noix, poissons, piments, sardines, sels fins, huiles comestibles et autres substances alimentaires. Appareils radiophoniques, cuillers et couverts, articles de bazar, métaux divers manufacturés ou non, chaussures diverses, chapeaux en général, bonneterie, lingerie, machines à usage domestique, boutons, rubans et autres articles de mercerie, papier de photographie, plaques et pellicules photographiques, articles divers de papeterie et de librairie, parfumerie, tabac, articles de sport et de jeu, bascules, balances.

70 %: Tissus de laine.

50 %: Huile d'olive pure, appareils électriques, articles de ménage et de bazar. Montres en métal ordinaire pour hommes et femmes (nouveau tarif douanier N°s 918/921, 939), réveils et autres montres (nouveau tarif N°s 889, 903, 922, 924, 926, 927, 930, 935, 940, 941). Articles de toilette, tissus de fil, tissus de soie, de jute et de chanvre, autres tissus divers, jouets, meubles et tapisserie, peaux.

20 %: Machines à écrire (nouveau tarif N°s 1821/1822 et 1831).

208. 4. 9. 39.

Ägypten — Ein- und Ausfuhrzölle; Verbrauchssteuern

Das «Journal Officiel du Gouvernement Egyptien» Nr. 78 vom 13. August 1939 enthält ein Dekret vom 12. August 1939, wodurch als Hilfsmassnahme für die ägyptische Baumwollausfuhr die Ausfuhrtaxe für Baumwolle, die 10 P. T. per Kantar betrug, abgeschafft wurde.

Dagegen wurden durch ein anderes Dekret vom gleichen Tage die Zölle für Rohtabak und die Akzisegebühren, die auch beim Import erhoben werden, für Petroleum, Benzin, Kaffee und Zucker erhöht.

Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. 208. 4. 9. 39.

Ägypte — Droits d'importation et d'exportation; impôts de consommation

Le «Journal Officiel du Gouvernement Egyptien» N° 78 du 13 août 1939 contient un décret du 12 août 1939 suivant lequel la taxe d'exportation pour le coton qui se montait à 10 P. T. par cantar est abrogée, à titre de mesure de secours pour l'exportation égyptienne du coton.

Par contre, par un autre décret du même jour, les droits d'entrée pour le tabac brut et les droits d'accise qui sont aussi perçus à l'importation, pour le pétrole, la benzine, le café et le sucre ont été augmentés.

La Division du commerce du département fédéral de l'économie publique donnera des renseignements plus précis, si demande lui en est faite. 208. 4. 9. 39.

Rumänien — Umsatzsteuer

Zeitungsmeldungen zufolge sind durch Ministerratsbeschluss Nr. 2460 vom 18. August 1939 mit Wirkung ab 31. August 1939 die durch Ministeratsbeschluss Nrn. 7261/1938 und 1065/1939 festgesetzten fixen Taxen auf in Rumänien eingeführter Baumwolle, Baumwollfäden, Vigognefäden und Baumwollgewebe, abgeändert worden.

Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. 208. 4. 9. 39.

Roumanie — Impôt sur le chiffre d'affaires

Selon les informations de presse, les taxes fixes établies par arrêté ministériel N° 7261/1938 et 1065/1939 sur le coton, les fils de coton, les fils de vigogne et les tissus de coton importés en Roumanie ont été modifiés par arrêté ministériel N° 2460 du 18 août 1939, avec effet à partir du 31 août 1939.

La Division du commerce du département fédéral de l'économie publique donnera des renseignements plus précis, si demande lui en est faite. 208. 4. 9. 39.

Brasilien — Devisen

Laut telegraphischem Bericht der Schweizerischen Gesandtschaft in Rio de Janeiro hat Brasilien die Zuteilung von Devisen für die Bezahlung von Importen provisorisch eingestellt. 208. 4. 9. 39.

Brésil — Devises

Selon télégramme de la Légation Suisse à Rio de Janeiro le Brésil a suspendu provisoirement le transfert de devises destinées au paiement des importations. 208. 4. 9. 39.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 4. September an — Cours de réduction dès le 4 septembre

Belgien Fr. 77.—; Dänemark Fr. 93.—; Deutschland Fr. 178.15; für Japan Fr. 120.—; und mehr Fr. 178.10; Frankreich Fr. 11.10; Italien Fr. 23.10; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 19.25; Marokko Fr. 11.10; Niederlande Fr. 238.25; Schweden Fr. 107.—; Tunesien Fr. 11.10; Ungarn Fr. 86.30; Grossbritannien und Irland Fr. 19.50.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in Bern. Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Crédit Foncier Vaudois

auquel est adjointe la

Caisse d'Epargne Cantonale Vaudoise

Garantie par l'Etat

Prêts hypothécaires et sur nantissement

Dépôts d'épargne

Garde et gérance de titres

Location de coffres-forts (safes)

214

Société Anonyme Louis Brandt & Frère, Omega Watch Co. Bienne

L'assemblée générale des actionnaires du 31 août 1939 a fixé le dividende des actions privilégiées pour l'exercice 1938/39 à fr. 17.50 brut par action.

Le coupon N° 7 est payable sous déduction du droit de timbre, dès le 4 septembre 1939, auprès du siège social de la Société à Bienne, de la Banque Cantonale de Berne à Berne et ses succursales, de l'Union de Banque Suisse à Zurich et ses succursales, et de la Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne. 2147

Commune de Lausanne**Emprunt 4% de 1931**

Amortissement de 1939

2149

3^{me} tirage au sort de 50 obligations remboursables à fr. 1000 le 1^{er} décembre 1939

N°s 6551-6600

Lausanne, le 1^{er} septembre 1939.

Direction des Finances.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen am Rheinfall

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 14. September 1939, nachmittags 4.30 Uhr im Hotel Bellevue in Neuhausen

Traktanden:

1. Protokoll über die ordentliche Generalversammlung vom 22. April 1939.
2. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat.

2150

Gegen genügenden Ausweis können vom 4. September 1939 an bis und mit 13. September 1939 von der Gesellschaft Eintritts- und Stimmkarten bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Neuhausen, den 1. September 1939.

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne

Pfister
SCHILDER
S. PFISTER & CIE. ZÜRICH

RESA

Recouvrements S.A.

Inkasso A.G.

Neuchâtel 1

Les spécialistes du
contentieux en Suisse
et à l'étranger

Demandez tarif

Handels- & Rechts-Auskünfte

Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: Dr. S. Zeli, Advokat u. Notar. Tel. 6.63.

Chur: Juon & Co., Ink. & Inf.

Genève: Me L. Willem, avocat, Cédard 13, Adv. Ink.

Luzern: Leo Balmer-Ott, Sachw., Hirschengr. 40.

RUF-RÜSTZEUG

-Handschrift

Buchungstafel und Karteikasten

-Portable

vollwertige Buchhaltungs- und Korrespondenzmaschine 24 5

-Standard

für Buchhaltung und Korrespondenz: Neuzzeitliche Ausstattung

-Rechner

die rechnende und saldierende Buchhaltungsmaschine, ein Helfer besonders für Grossbetriebe

-Griff

verschafft vollendeten Ueberblick: Griffreihes Konto, ohne Fehlablage, signalisiert

RUF-

BUCHHALTUNG

AKTIENGESELLSCHAFT

Zürich, Löwenstrasse 19, Telefon 576 80

Das durchdachteste Rüstzeug bei einfachster Handhabung und kleinstem Raumbedarf

A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug

Liefert Kisten für alle Branchen. Ferner: Küchenteische, Tabourets mit und ohne Inlaid, roh oder gestrichen. — Offerten verlangen.

158

S. A. Vaultier Frères & Cie., Yverdon-Grandson

Messieurs les porteurs d'obligations de fr. 100.—, faisant partie de l'emprunt de fr. 1,382,500.— de 1917, sont informés qu'un amortissement de fr. 20,000.— au 1^{er} septembre courant a été effectué par voie de rachat en bourse de 200 obligations, suivant la faculté accordée à la société par l'acte d'emprunt. 2148 i

Yverdon, le 2 septembre 1939.

Le Conseil d'administration.

S. A. des Câbleries et Tréfileries de Cossonay

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 21 septembre 1939, à 13 h., à l'Hôtel de la Prairie, à Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1938/39, arrêté au 30 juin 1939.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur la conclusion de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 10 septembre 1939 au siège social, à Cossonay.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 19 septembre 1939, au siège social, à Cossonay, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque. 2139 i

Au nom du Conseil d'administration,

Le Président: Eugène de Coulon.